

punkt 3



Mit der S-Bahn zum gemeinsamen Fußballerlebnis
– Public Viewing in Berlin

➤ Seite 5



Kulturhöhepunkte in Brandenburg, danach ein weiches Bett

➤ Seiten 14/15



Workshop für junge Tänzer zwischen 16 und 25

Die Chance nutzen im S-Bahn-Tanzcamp!

DB lädt ein zur großen Jubiläumstour

Zum 175. Geburtstag der Eisenbahn in Deutschland lädt die Deutsche Bahn an 16 großen Bahnhöfen zum Mitfeiern ein. In allen Städten der DB-Jubiläumstour gibt es spezielle Preis- und BahnCard-Angebote, die nur dort am jeweiligen Wochenende verkauft werden. In Berlin wird es das Ticket „DB on Tour“ für 29 Euro geben. Das Ticket ist am 3. und 4. Juli erhältlich und gilt für eine Fahrt 2. Klasse quer durch Deutschland ab Berlin oder nach Berlin. Es ist zuggebunden und gilt gegen einen Aufpreis auch in den Zügen der CityNightLine. Auch die BahnCard 25 gibt es günstiger. Sie kostet statt 57 nur 29 Euro.

➤ **Mehr zum Jubiläum
auf Seite 2**



FOTO: DAVID ULRICH

➤ Vom großen Auftritt träumen? Die S-Bahn Berlin fördert gemeinsam mit Detlef D! Soosts Dance School Nachwuchstänzer im Alter zwischen 16 und 25 Jahren. 120 Mädchen und Jungen bekommen die einmalige Chance, bei einem Workshop am 10. und 11. Juli mit professioneller Anleitung zu

zeigen, was sie drauf haben. Im Anschluss werden die 20 besten Tänzer zum exklusiven S-Bahn-Tanzcamp eingeladen, das sie vom 19. bis 23. Juli fit für die Bühne macht.

Wer Spaß an Bewegung hat, meldet sich bis zum 7. Juli 2010 für den Workshop in den Sommerferien an. ➤ **Seite 3**

S-BAHN

VORTEILE FÜR STAMMKUNDEN

Abonnenten der S-Bahn Berlin sparen nicht nur beim Ticketpreis, sondern auch beim Besuch von Theater, Kino oder Sportveranstaltung. Exklusive Angebote finden Stammkunden unter www.s-bahn-berlin.de/stammkunden oder auf

➤ **Seite 16**

DB REGIO

ZUM FEST IN DEN SPREEWALD

Obwohl im Moment der Streckenabschnitt des RE 2 zwischen Königs Wusterhausen und Lübbenau eine Großbaustelle ist, gibt es mehrere Möglichkeiten, sich dem schönen Spreewald auch mit der Bahn zu nähern – z.B. zum Spreewaldfest.

➤ **Seite 15**

AUSFLUG

KANUTOUR AUF DER SPREE

Wer die Spree flussabwärts paddelt, muss sich kaum anstrengen, denn die Strömung trägt das Kanu fast von allein Richtung Berlin. Zwischen Hangelsberg und Erkner ist man so mit der Natur auf Augenhöhe.

➤ **Reportage auf Seite 12**

AKTION

DAS TICKET FÜR GRENZGÄNGER

Das Brandenburg-Berlin-Ticket gilt weiter, als mancher gemeinhin denkt. Es reicht streckenweise bis Sachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern und sogar bis Polen. Alle „Grenzgänger“-Bahnhöfe auf

➤ **Seite 7**

SERVICE

POTSDAMS NEUER ALTER SERVICE POINT

Neu ist der Service Point im Potsdamer Hauptbahnhof nicht, aber ein alter Bekannter in neuem Outfit. Modern und freundlich präsentiert er sich nach dem Umbau wieder mitten in der Bahnhofshalle täglich von 6 bis 22.30 Uhr seinen Kunden.

Fahrplantabellen wieder im Internet

Nach dem Abschluss der Bauarbeiten auf der S-Bahn-Linie S 3 gab es einen kleinen Fahrplanwechsel. Inzwischen wird auf dreizehn von fünfzehn S-Bahn-Linien ein stabiler, verlässlicher S-Bahn-Verkehr angeboten. Lediglich die Linien S 45 und S 85 sind bis auf weiteres noch nicht in Betrieb.

Die aktuellen Fahrplantabellen finden Sie wieder auf der Homepage der S-Bahn Berlin unter www.s-bahn-berlin.de/aktuell/2010/001_Fahrplan.htm sowie ab 1. Juli 2010 auch im elektronischen Kursbuch der Deutschen Bahn unter <http://kursbuch.bahn.de/hafas/kbview.exe>

Sonderzüge zum Fusion-Festival

Vom 24. bis 27. Juni 2010 findet in Lärz (Mecklenburg-Vorpommern) das restlos ausverkaufte „FUSION-Festival“ statt. Aus diesem Anlass setzt DB Regio Sonderzüge zwischen Berlin und Neustrelitz ein. Am 25. Juni fahren vier Züge (14.02, 16.05, 16.58, 18.49 Uhr) von Berlin Hbf mit Halt in Gesundbrunnen nach Neustrelitz. Am 27. Juni fahren sieben Züge ab 12.45 Uhr von Neustrelitz nach Berlin. In allen Zügen gelten die Angebote des Nahverkehrs, auch das Brandenburg-Berlin-Ticket.



www.fusion-festival.de
Kundendialog DB Regio
☎ (0331) 23 56 881, -882

IMPRESSUM

punkt 3 Verlag GmbH
Panoramastraße 1, 10178 Berlin
Telefon (030) 57 79 58 90
Telefax (030) 57 79 58 91
redaktion@punkt3.de
www.punkt3.de
Redaktion:
Eva Hahm
Redaktionsbeirat:
Birgit Scharf (S-Bahn Berlin)
Holger Prestin (DB Regio)
Bild:
David Ulrich
Layout:
Ines Müller
Produktion:
Manuela Schmiedchen
Druck:
BVZ Berliner Zeitungsdruck
www.berliner-zeitungsdruck.de

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

Nächste punkt 3-Ausgabe:
ab 8. Juli 2010

Jubiläumstour am 4. Juli in Berlin

Im Juli öffnet die Ausstellung „Planet Eisenbahn“ im DB Museum Nürnberg

Als am 7. Dezember 1835 die Lokomotive „Adler“ von Nürnberg nach Fürth fuhr, war das eines der im wahrsten Sinne des Wortes bahnbrechendsten Ereignisse in der Verkehrsgeschichte der Menschheit. 175 Jahre später würdigt das DB Museum Nürnberg diese technische Meisterleistung und deren Weiterentwicklung mit der Jubiläumsausstellung „Planet Eisenbahn“ und einer Fahrzeugschau. Anhand faszinierender Exponate bietet sich so ein Blick in die Eisenbahngeschichte – nicht nur in die deutsche.

In der Ausstellung „Planet Eisenbahn“ erfahren die Besucher, wann und wo in anderen Ländern die ersten Eisenbahnen entstanden sind, wer sie finanziert hat und welche Entwicklungen sie nahmen. Doch auch die Gegenwart und Zukunft werden in der Ausstellung beleuchtet, die vom 7. Juli 2010 bis 27. Februar 2011 zu sehen ist.

Vom 6. August bis 31. Oktober 2010 präsentiert das DB Museum zudem in einer großen Fahrzeugschau Raritäten aus der Anfangszeit der



Im DB-Museum begegnen sich Vergangenheit und Gegenwart der Eisenbahn.

Unter dem Motto „Die Bahn macht mobil. Seit 175 Jahren“ gastiert die DB Jubiläumstour am 4. Juli von 10 bis 16 Uhr auch im Berliner Hauptbahnhof. Die Besucher erwarten ein buntes Programm mit Gewinnspiel, aktuellem Mobilitätsangeboten, Bahngeschichte und -gegenwart und exzellenter Musik.

Eisenbahn. Pionierlokomotiven aus ganz Europa, darunter die 1829 in England gebaute „Rocket“, werden in einer bislang einmaligen gemeinsamen Schau gezeigt. Die internationalen Gäste stehen dabei Seite an Seite in der Fahrzeugschau „Adler, Rocket & Co.“ – die ersten Lokomotiven Europas.“ Wer mehr über die „Geschichte der Eisenbahn in Deutschland“ erfahren möchte, findet in der Dauerausstellung des DB Museums Antworten auf zwei Etagen und einer Fläche von über

2 500 Quadratmetern. Eine Vielzahl kulturgeschichtlicher Exponate macht über die technische Entwicklung der Eisenbahn hinaus interessante Bezüge zwischen Eisenbahn, Politik, Wirtschaft und Gesellschaft sichtbar. Mit der „Eisenbahn-Erlebniswelt“ gibt es im DB Museum außerdem das „Museum zum Anfassen“. Kinder finden hier spielerischen Zugang zum Thema Eisenbahn.



www.deutschebahn.com/175

Weltmeisterlich: HipHop und Fußball

„Tag für die Fahrgäste“ des VBB am 3. Juli 2010

Zum „Tag für die Fahrgäste“ lädt der Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) alle ein, denen der Umweltgedanke im ÖPNV wichtig ist. Am 3. Juli findet im Rahmen des Stadtwerke-Festival Potsdam von 13 bis 19 Uhr ein abwechslungsreicher Familientag statt.

Auf einem Showtruck können die Besucher die VBB-Sportshow u. a. mit HipHop-Weltmeister Sven Seeger und den LeftfootRokkaZ miterleben, Showtanzgruppen und Musikschulbands treten auf und beim Public Viewing ab 16 Uhr kann sich jeder dem weltmeisterlichen Spiel mit dem runden Leder hingeben.

Auch vor der Bühne gibt es auf der großen Veranstaltungsfläche jede Menge zu sehen, zu erleben und zu erfahren. Informationsstände des VBB und seiner Partner, der Stadtwerke-Infopavillon, die begehbare Spielzeugeisenbahn der DB Regio AG, Kinderhüpfbur-



Der VBB lädt ein zum Tag für die Fahrgäste.

gen, Kinderschminken, Glücksrad, Aktions- und Mitmachangebote, kulinarische Genüsse und vieles mehr bieten Abwechslung.

Eröffnet wird der „Tag für die Fahrgäste“ um 14 Uhr von Minister Jörg Vogelsänger (MIL) und VBB-Geschäftsführer Hans-Werner Franz.



VBB-Infocenter unter
☎ (030) 25 41 41 41 und
www.VBBonline.de

Online-Ticket jetzt als MMS aufs Handy

DB-Kunden mit Handy haben jetzt die Möglichkeit, sich die Fahrkarte bei einer Buchung im Internet auf bahn.de als MMS direkt auf das Mobiltelefon schicken zu lassen. Statt des ausgedruckten Online-Tickets zeigt der Reisende dem Zugbegleiter die MMS auf seinem Handydisplay. Für die Zustellung des Handy-Tickets müssen sich Nutzer mit ihren persönlichen Zugangsdaten auf www.bahn.de/meinebahn anmelden. Auch die Sitzplatzreservierung wurde auf bahn.de optimiert. Im Buchungsschritt „Ticket&Reservierung“ unter „Details“ erhält der Kunde die Information, ob die Buchung des gewünschten Sitzplatzes möglich ist. Falls nicht, bekommt er ein Alternativangebot im selben Zug. Weiterhin kann der Fahrgast jetzt abfragen, ob das Kleinkindabteil im gewünschten Zug verfügbar ist beziehungsweise wo Plätze alternativ zur Verfügung stehen.



www.deutschebahn.com,
www.planet-eisenbahn.de



www.bahn.de

BAHN-LEKTÜRE

Von der Mitte zur Spannung

S-Bahn-Fahrerin Ingrid Hancke in das Buch geschaut

Eine Nobelpreisträgerin für Literatur macht neugierig: 2009 erhielt Herta Müller diese Auszeichnung, was ihr zahlreiche neue Leser bescherte. Eine davon ist Ingrid Hancke, die sich für „Der Fuchs war damals schon der Jäger“ entschieden hat. „Allerdings hatte ich anfangs meine Schwierigkeiten mit dem Stil“, gibt die gelegentliche S-Bahn-Fahrerin, die sich auf langen Strecken gern literarisch unterhalten lässt, zu. Doch für die Berlinerin kein Grund, das Buch einfach zur Seite zu legen. Sie schlug den Roman einfach in der Mitte auf und las so quasi in Richtung Spannung. Eine richtige Entscheidung, wie sich zeigte, denn das Werk, das in den letzten Tagen des Ceausescu-Regimes spielt, gewann an Fahrt.

Dass der Einstieg in diese Welt nicht leicht ist, mag an den Bildern liegen, die Müller



FOTO: DAVID ULRICH

wählt, um die allgegenwärtige Bedrohung, Angst, Demütigung und Aussichtslosigkeit zu vermitteln. Aus ihnen erheben sich zögernd die Figuren. „Bedingt würde ich den Roman weiterempfehlen“, so Ingrid Hancke, die beim Urteil vermutlich ihre „Lesart“ einbezieht. • cb

Herta Müller: „Der Fuchs war immer schon der Jäger“, Fischer Taschenbuch, 285 Seiten ISBN-13: 978-3596181629

Tanz mit der S-Bahn in den Sommer! Für das Casting bis 7. Juli anmelden

Fünf Tage S-Bahn-Tanzcamp für junge Talente in D!s Dance School zu gewinnen

Das ist eure Chance: Die S-Bahn Berlin sucht Tanztalente im Alter von 16 bis 25 Jahren und lädt die Besten zu einem exklusiven, fünftägigen Tanzcamp in D!s Dance School in Berlin ein. Zuvor gibt es einen Workshop für insgesamt 120 Tänzer, bei dem sie zeigen können, was sie drauf haben. Jetzt heißt es, keine Zeit verlieren, denn bis zum 7. Juli ist die Anmeldung möglich. Und schon bald steht vielleicht auch du auf der Bühne.

Moves, Slides, Points setzen – selbst wer bei diesen Begriffen nur Bahnhof versteht, ist beim Tanz-Workshop der S-Bahn Berlin genau richtig. Denn schließlich ist auch in puncto Hip-Hop-Style kein Meister vom Himmel gefallen. „Bei unserem Workshop lernen die Teilnehmer mit professionellen Coaches eine komplette Hip-Hop-Choreografie. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber der Spaß an Bewegung, Rhythmusgefühl, der Wille, es zu schaffen, und eine Portion Ehrgeiz sollten die Nachwuchstänzer schon mitbringen“, sagt Yves Braunstein, Geschäftsführer und Coach bei D!s Dance School. Auch Körpergröße, sportliche Vorkenntnisse und Kondition sind bei den Mädchen und Jungen nicht entscheidend, so der Coach, der meint, dass „es jeder schaffen kann“.

Bis zum 7. Juli für den Tanz-Workshop registrieren

Wer sich auf www.s-bahn-berlin.de/tanzcamp bis zum 7. Juli registriert, wird mit ein bisschen Glück – das Los entscheidet – zu dem Tanz-Workshop mit professioneller Anleitung am 10. beziehungsweise 11. Juli eingeladen. Plätze gibt es genug, denn 120 Nachwuchstänzer können teilnehmen.

Für die Workshop-Teilnehmer gilt: In zwei bis drei Stunden müssen die Moves sitzen. „Dabei sind Disziplin, Konzentration und Durchhaltevermögen gefragt. Die Coaches bereiten die Tänzer optimal vor, zeigen ihnen Schritte und Tricks, schulen sie in Gestik und Mimik“, so Yves Braunstein. Nicht ganz unwesentlich ist dabei die Gemeinschaft, weil



Die S-Bahn Berlin bietet 120 Nachwuchstänzern die einmalige Gelegenheit, in D!s Dance School unter professioneller Anleitung eine Choreografie einzustudieren. Vielleicht ist dies sogar der Start für eine Bühnenkarriere.

FOTO: DAVID ULRICH

in Gruppen getanzt wird. Deshalb haben nicht etwa Einzelkämpfer die besten Karten, sondern all jene, die es gemeinsam mit ihren Mitstreitern angehen und denen das Team wichtig ist.

Der Workshop könnte dann die Grundlage für einen Bühnenauftritt sein. Denn ähnlich wie in einer Casting-Show präsentieren die Tänzer ihre einstudierten Choreografien vor einer qualifizierten Jury (siehe

unten). Die 20 besten Tänzer nehmen am S-Bahn-Sommercamp vom **19. bis 23. Juli** teil, bei dem sie die VIPs sind. Nicht nur, weil sie ein professionelles, intensives Tanztraining erhalten. Braunstein:

„Dabei werden die Nachwuchstänzer pro Tag fünf Stunden trainieren und sicher feststellen, dass hinter Auftritten harte Arbeit steckt. Natürlich kommt auch der Spaß nicht zu kurz.“

Sie entscheiden, wer im S-Bahn-Tanzcamp dabei ist



Angelika Simon

1987 war Dirty Dancing der Kinoerfolg des Jahres und ganze Schulklassen strömten in die Tanzschulen, um Mambo zu lernen. So begann auch die Tanzkarriere von Angelika. In der Tanzschule Mangelsdorff in Berlin-Tegel lernte sie ihre ersten Tanzschritte und tanzte vier Jahre danach die ersten Turniere in den Standard- und Lateintänzen für den TC Blau-Gold. 1993 wurde sie Berliner Meister der Standardtänze. Angelika ist seit 1995 ausgebildete Tanzlehrerin. Sie unterrichtet alle Altersklassen für die Standard- und Lateintänze, Mambo/Salsa und Modern Dance auf dem Parkett.



Basti

Basti ist DIE Stimme aus dem Radio: Seit vielen Jahren weckt er die Hauptstadt an der Seite von Nora auf Berlins Sender mit dem „Beat von Berlin“. Jeden Morgen steht er von 6 bis 10 in seiner Show „Nora und Basti Knallwack von 6 bis 10“ bei 98.8 KISS FM am Mikrophon. Vier Stunden lang versorgt er die Hauptstadt mit allem, was man zum Start in den Tag wissen muss – und natürlich mit der besten Musik. Bastis Talente sind vielfältig: Seit den 90ern steht er regelmäßig auf den größten Bühnen der Republik: Ob „The Dome“, „Stars For Free“ oder SAT.1-Shows wie „Sommer sucht Sprosse“...



Fernanda Brandao

Wenn man von Fernanda aka LAAVA spricht und dies addiert, erhält man Sexappeal pur in geballter Ladung! Nicht von ungefähr bekommt man diesen Eindruck, denn Fernandas Heimat ist Brasilien! Fernanda, als Sängerin der „Hot Banditoz“ bekannt, hat bereits für nationale und internationale Künstler gearbeitet. Sie stand aber nicht nur als Tänzerin auf der Bühne, sondern hat schon Choreographien für diverse Musikveranstaltungen entwickelt.

Tanzcamp-Teilnehmer bekommen Bühnenauftritt

Am Ende wartet auf die Teilnehmer ein Event, bei dem sie die Performance auf der Bühne zeigen können. „Unter Umständen ist dies der Start für eine Tanzkarriere. Denn wir haben in unserer Schule viele Talente, die als Quereinsteiger zu uns gekommen sind und heute bei Events wie ‚The Dome‘ oder ‚Echo‘ tanzen“, meint der Coach.

Mitmachen lohnt sich in jedem Fall. Denn selbst wenn es nicht für die große Bühne reicht, ist Tanzen eine ideale Freizeitbeschäftigung, die Schwung ins Leben bringt. Und mit den richtigen Moves machen die Tänzer auch in der Disco und in Clubs eine gute Figur.

Klappt es nicht mit dem Workshop, hat D!s Dance School ein breites Kursangebot. Da die Schule Kooperationspartner der S-Bahn Berlin ist, erhalten Abonnenten der S-Bahn Berlin Rabatte auf die Angebote. Mehr unter www.s-bahn-berlin.de/Stammkunden.

• Claudia Braun

S-BAHN-SERVICE

Kundentelefon

☎ 030 297-43333

Mo-Fr 6.00 - 23.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 22.00 Uhr

Kundenbüro

im Ostbahnhof (Galerie)

Wir sind persönlich für Sie da im

Abo-Center und EBE-Serviceschalter:

Mo-Do 8.00 - 20.00 Uhr
Fr 8.00 - 18.00 Uhr

Sie erreichen das Abo-Center

☎ 030 297-43555

Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr

Fax: 030 297-43344

E-Mail: abo-center@s-bahn-berlin.de

Sie erreichen den EBE-Service

☎ 030 297-43686

Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr

per Fax: 030 2844536789

per E-Mail: ebe@s-bahn-berlin.de

Kundenzentren

Alexanderplatz*

Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

Friedrichstraße*

Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 22.00 Uhr

Hauptbahnhof

Mo-Fr 6.00 - 22.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 22.00 Uhr

Lichtenberg*

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr

Ostbahnhof

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr

Potsdam Hauptbahnhof*

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa 6.30 - 21.00 Uhr
So/Feiertag 6.00 - 21.00 Uhr

Spandau*

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa 8.00 - 20.00 Uhr
So/Feiertag 8.00 - 21.00 Uhr

Zoologischer Garten

Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

*Kundenzentren mit
Abonnement-Bearbeitung

Fahrkartenausgaben

Auswahl

Potsdamer Platz

Mo-Fr 8.30 - 17.30 Uhr
Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr

Schönhauser Allee

Mo-Fr 6.00 - 19.45 Uhr
Sa 8.00 - 17.00 Uhr
So geschlossen

Südkeuz

Mo-Fr 6.00 - 19.45 Uhr
Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr

Stand: 22. Juni 2010

Die Pausenzeiten entnehmen Sie bitte den örtlichen Aushängen oder dem Internet unter www.s-bahn-berlin.de.

„Die Fahrausweise bitte...“

S-Bahn Berlin und BVG führen gemeinsame Kontrollen durch

Die S-Bahn Berlin und die BVG führen verstärkt ihre sogenannten Schwerpunktkontrollen durch, wie Gerd-Peter Willbrandt, Leiter Vertrieb bei der S-Bahn Berlin, mitteilt. Im Gegensatz zu den täglich rund um die Uhr stattfindenden Fahrausweiskontrollen erfolgen diese gemeinsam mit der Landespolizei, der Bundespolizei und der BVG auf ausgesetzten Bahnhöfen bzw. Streckenabschnitten. Vorrangig werden dabei Fahrausweise kontrolliert, so Willbrandt.

Ziel ist es, für noch mehr Sicherheit in den Zügen und auf den Bahnhöfen zu sorgen. „Wir versprechen uns davon auch einen Warn-Effekt, der mögliche ‚Schwarzfahrer‘ abschreckt“, erklärt Willbrandt. Bei den Fahrausweiskontrollen habe dies bereits Wirkung gezeigt, nach dem Motto „viel hilft auch viel“. Denn wie die S-Bahn Berlin feststellen konnte, habe sich die Zahl derer, die ohne gültigen Fahrausweis unterwegs waren, reduziert seit die Kontrollen verstärkt wurden. Willbrandt: „Das ist im Interesse aller ehrlichen Kunden. Denn den zahlenden Fahrgästen gegenüber ist es ungerecht, wenn sie



FOTO: DAVID ULRICH

Beamte der Bundespolizei und Mitarbeiter von DB Sicherheit sind derzeit in den Abend- und Nachtstunden besonders auf der S-Bahn-Linie S 5 unterwegs. Ihre verstärkte Präsenz ist Bestandteil eines Forschungsprojekts der Technischen Universität Berlin zur Steigerung der subjektiven Sicherheit in öffentlichen Verkehrsmitteln, an dem sich auch die S-Bahn Berlin beteiligt. Die Sicherheitskräfte wechseln regelmäßig zwischen den Waggons und arbeiten eng mit dem Betriebspersonal der S-Bahn Berlin zusammen.

durch Fahrpreiserhöhungen für ‚Schwarzfahrer‘ mit aufkommen müssen.“

Mit den Schwerpunktkontrollen könne außerdem noch gezielter gegen Personen vorgegangen werden, die mit gefälschten Fahrausweisen angetroffen werden. „Wir appellieren ausdrücklich an alle Kunden, ihre Fahrausweise nur in autorisierten Verkaufsstellen zu erwerben, denn jede Fälschung wird zur Anzeige ge-

bracht.“ Da können einige auf dem Schwarzmarkt gesparte Euros teuer zu stehen kommen.

Wer bei den Kontrollen ohne gültigen Fahrausweis angetroffen wird, muss ein erhöhtes Beförderungsentgelt von 40 € zahlen und unter Umständen ebenfalls mit einer Anzeige rechnen. Fragen zu den Tarifen beantworten alle Kundeneinrichtungen der S-Bahn Berlin (siehe Servicespalte). • cb

Neue Fahrausweisautomaten

Bis Jahresende 400 Geräte der jüngsten Generation

60 neue Fahrausweisautomaten der S-Bahn Berlin sind bereits auf innerstädtischen Bahnhöfen in Betrieb. Sie verfügen über eine vereinfachte Bedienung, mehr Informationen und eine verbesserte Lesbarkeit. Bis Jahresende sollen 400 in Rot gehaltene Automaten der neuesten Generation installiert sein, wie Christian Hoge, Sachbearbeiter Vertrieb bei der S-Bahn Berlin, mitteilt. Die Infos an den neuen S-Bahn-Automaten sind in Deutsch, Englisch, Französisch, Polnisch, Türkisch und Spanisch abrufbar. Aufgrund von Kundenanfragen wurde

das Display leistungstärker und heller konzipiert, so dass die Lesbarkeit deutlich verbessert werden konnte. Das weiß S-Bahn-Kunde Andreas Parthun zu schätzen. Am S-Bahnhof Friedrichstraße schaut er sich die neue Automaten generation genau an. „Ich finde die neuen Fahrausweisautomaten sehr gut, denn das Display ist wirklich besser zu erkennen. Toll, dass für Sehschwache auch die Brailleschrift angebracht ist. Aber Hauptsache, die Automaten funktionieren stets einwandfrei“, so Andreas Parthun. • cb



Andreas Parthun testet den neuen Automaten am S-Bahnhof Friedrichstraße.

FOTO: DAVID ULRICH

Plakatkampagne „Fußball gibt dir den besseren Kick“

Alkoholisierte Fans fallen während der Fußball-Weltmeisterschaft immer wieder auf – dabei gibt es eine Alternative zum Rausch, denn „Fußball gibt dir den besseren Kick.“ – Unter diesem Motto startete die Plakataktion der Berliner Gemeinschaftskampagne zur Alkoholprävention „Na klar...!“

Tausende Plakate sind in Berlin an Orten, an denen sich Kinder und Jugendliche aufhalten, zu sehen. Die Deutsche Annington Immobilien GmbH finanziert die Großflächenplakate und die Verteilung von 10 000 Postkarten in Kneipen und Clubs. „Das öffentliche Erlebnis Fußball-WM bringt Verantwortung gegenüber jungen Fans mit sich“, betont Kerstin Jüngling, Leiterin der Fachstelle für Suchtprävention Berlin.



Schüler und Azubis: Jetzt an die Verlängerung denken

Mit dem Abo im neuen Schul- und Ausbildungsjahr mobil

Schüler und Auszubildende mit einem Abo bei der S-Bahn Berlin sollten schon jetzt zum bevorstehenden Ende des Schul- beziehungsweise Lehrjahres an die Verlängerung ihres Tickets denken. Bei Schülern bis zum vollendeten 16. Lebensjahr verlängert sich das Abo automatisch, danach ist für jedes weitere Jahr ein Verlängerungsantrag zu stellen. Ab dem 17. Lebensjahr ist jedes Jahr ein gültiger Schülerausweis am S-Bahn-Schalter vorzuzeigen. Lehrlinge legen ein Schreiben vom Ausbildungsbetrieb vor, das nicht älter als 30 Tage ist und ihr Ausbildungsverhältnis bestätigt. Auch eine Bescheinigung über ein Praktikum bzw. Volontariat wird akzeptiert. Geschwisterkarten werden durch die jährliche Vorlage der gültigen Schülerausweise verlängert. Sie gelten längstens bis zum Ende des dazugehörigen Schülertickets. Wer noch kein Schüler- bzw. Ausbil-

dungsticket im Abo hat, sollte darüber nachdenken, ob sich der Fahrausweis lohnt. Mit dem Abo der S-Bahn Berlin sind zwölf Monate lang alle öffentlichen Verkehrsmittel in Berlin nutzbar. Bei einem Abschluss bis zum 10. Oktober 2010 ist dies zum Preis von umgerechnet nur acht Monaten möglich. Abo-Kunden profitieren von den Entschuldigungsleistungen der S-Bahn Berlin (2 Freimonate – November und Dezember). Der Abo-Antrag kann online unter www.abo-antrag.de ausgefüllt werden. Außerdem gibt es die Anträge an allen S-Bahn-Verkaufsstellen. Fürs Schülerticket ist ein gültiger Berliner Schülerausweis I, fürs Azubiticket eine Ausbildungsbescheinigung sowie jeweils ein Lichtbild erforderlich. • cb

www.abo-antrag.de

Mit der S-Bahn zum Public Viewing

Fanmeile, Theater oder Strandbar – überall bricht das Fußballfieber aus

Es ist wieder soweit, der Ball rollt und die ganze Stadt konzentriert sich auf das Runde, das in das Eckige muss. Die FIFA-WM 2010 ist in vollem Gang. In Südafrika mag es Winter sein, aber hier zum Glück nicht und deshalb wird die schöne Tradition des Public Viewing – bevorzugt unter freiem Himmel – fortgeführt. Gemeinsam durchlebt sich Freud und Leid über das Abschneiden der favorisierten Mannschaft eben einfach doppelt so schön. Die besten Plätze zum Fußball-Gucken in Gesellschaft und natürlich mit S-Bahnanschluss gibt es hier. Außer der Fanmeile gibt es aber noch jede Menge weiterer Plätze in Berlin, an denen das WM-Feeling gemeinsam ge-



Die S-Bahn bringt die Massen zum öffentlichen Fußball-Sehen.

FOTOS: DAVID ULRICH

nossen werden kann. Ob gemütlich sitzend und mit Dach über dem Kopf oder unter frei-

em Himmel und mitten in der Menge, jeder findet seinen Lieblings-Public-Viewing-Ort

und zum Glück profitiert man bei den meisten ebenfalls vom erhöhten S-Bahn-Takt...

WM-Fanmeile

Der Klassiker seit dem Sommermärchen 2006 ist bereit für eine Neuauflage, bietet Platz für 500 000 Fans und verspricht wieder die größte Fußball-Party Berlins. Ab Mittwoch, 23. Juni wird hier wieder mitgefiebert, geb jubelt und gefeiert. Einige Spiele der WM sollen sogar in 3D-Technik gezeigt werden. Eine rund 80 m² große Leinwand verspricht beste Aussichten. Auch dieses Jahr werden die Übertragungen der Spiele von einem umfangreichen Entertainment-Programm ergänzt.

Ort: zwischen Siegestsäule und Yitzhak-Rabin-Straße

Plätze: Es passen rund 500 000 Menschen auf die Fanmeile.

Eintritt: frei

Info: www.berlinfifafest.com

Wegweiser: S 1, S 2, S 25, U55 bis S+U-Bf. Brandenburger Tor, S 1, S 2, S 25, U2 bis S+U-Bf. Potsdamer Platz, S 3, S 5, S 7, S 75 bis S-Bf. Bellevue oder S-Bf. Tiergarten, S 3, S 5, S 7, S 75, U55 bis S+U-Bf. Berlin Hbf

Kommt die Deutsche Fußball-Nationalmannschaft weiter, verstärkt die S-Bahn Berlin an den jeweiligen Spieltagen das Angebot auf den Linien S 2 und S 5. So wird auf der S 2 zwischen Gesundbrunnen und Lichtenrade bis ca. Mitternacht ein 10-Minuten-takt angeboten. Wird an einem Wochentag gespielt, wird die S 5 bis ca. 24 Uhr zwischen Charlottenburg und Ostbahnhof auf einen 10-Minutentakt verdichtet, findet das Spiel an einem Wochenende statt, werden von ca. 12 Uhr bis Mitternacht die Züge der Relation Warschauer Straße – Mahlsdorf über die Stadtbahn geführt und beginnen bereits bzw. enden erst in Charlottenburg. Somit fährt sowohl auf der Stadtbahn als auch auf der Nordsüd-S-Bahn durchschnittlich alle vier Minuten eine S-Bahn. Qualifiziert sich die Deutsche Fußball-Nationalmannschaft nicht weiter orientiert die S-Bahn Berlin den zusätzlichen S-Bahn-Verkehr an der Nachfrage.



Vor allem bei deutschen Spielen bleibt kaum Platz.

Play- Lounge und Beach

Am Alex verspricht das PLAY mit gemütlichen Loungesesseln und 20 riesigen Bildschirmen während der WM zu Berlins größter Sportbar zu werden. Am Hauptbahnhof locken eine riesige Leinwand, Beachatmosphäre, Biergarten und frisches vom Grill zum Public Viewing drinnen und draußen.

Ort: Alex: Alexanderstraße 7 und am Hauptbahnhof: Washingtonplatz 1 (Eintritt frei)

Eintritt: 8 € pro Tisch und Stunde (max. 6 Personen)

Info: www.play-berlin.de

Wegweiser: S 3, S 5, S 7, S 75, U55 bis Hauptbahnhof und zusätzlich die U2, U5 und U8 bis Alexanderplatz

BAR 25

Absolut szenig geht es in der Strandbar mit Wildwestambiente zu, die sich extra zur WM um einen Abenteuerspielplatz mit „Johannesburg“ erweitert hat. Die Leinwand misst stolze 20 m² und es gibt zusätzlich zum üblichen Angebot afrikanische Spezialitäten.

Ort: Holzmarktstraße 25

Eintritt: frei

Info: www.bar25.de

Wegweiser: S 3, S 5, S 7, S 75 oder U8 bis Jannowitzbrücke

Bundespressestrand

Sonniges Strandfeeling und gute Sicht dank einer 17 m² Leinwand und weiteren Bildschirmen. Den WM-Teilnehmern kann man sich übers kulinarische Rahmenprogramm annähern, es gibt Spezialitäten aus den Ländern der Teams.

Ort: Kapelleufer 1

Eintritt: 7 €

Info: www.bundespressestrand.de

Wegweiser: S 3, S 5, S 7, S 75, U55 bis Hauptbahnhof

11 Freunde WM Quartier

Unter Kennern fachsimpelt es sich am besten. Und die 11 Freunde-Redaktion kennt sich aus. Das beweist sie bei Talkrunden zwischen den Spielen, die Hauptsache bleibt aber die große Leinwand, auf die man dank extra aufgebauter steiler Open Air-Tribüne einen tollen Blick hat.

Ort: Astra Kulturhaus, Revaler Straße 99

Eintritt: frei

Info: www.astra-berlin.de

Wegweiser: S 3, S 5, S 7, S 75 oder U1 bis Warschauer Straße

Admiralspalast

Fußball im Theater? Keine Angst! Auch im historischen Saal des Admiralspalast sind Fahnen, Jubelrufe und ausgelassene Stimmung erlaubt. Neben der zentralen Lage und den vielen Bars sprechen die bequemen Sessel mit hervorragendem Blick auf die 7x4 m große Leinwand für diesen außergewöhnlichen Public-Viewing-Platz. Im Hof steht für alle, die nichts auf den Sitzen hält, noch eine weitere kleinere Leinwand zur Verfügung.

Ort: Friedrichstraße 101

Eintritt: frei

Info: www.admiralspalast.de

Wegweiser: S 1, S 2, S 25, S 3, S 5, S 7, S 75 oder U6 bis S- und U-Bahnhof Friedrichstraße

Kudamm Beach

Abseits vom Trubel auf den gemütlichen Stegen am Halensee gibt es zum Public Viewing Leckeres vom Grill sowie Cocktails.

Ort: Königsallee 5

Eintritt: frei

Info: www.kudammbeach-berlin.de

Wegweiser: S 41, S 42 oder S 46 bis Halensee

Zur WM: ROCK'n'BALL im HUXLEYS

S-Bahn Berlin verlost VIP-Plätze für das 1. Halbfinale

Zur WM verwandelt sich Berlins Rockandroll-Tempel, das HUXLEYS, in ein Fußballstadion. Auf der Riesenleinwand vom 7,90 mal 5,90 Metern rollt der Ball, und alle Spiele sind in bester HD-Qualität zu erleben. Vor und nach den Duellen legen die besten Rockandroll-DJs heiße Musik aus allen Kontinenten auf. Das Zockerzimmer, bestückt mit fünf nagelneuen Tischkicker, ist nicht nur in den Spielpausen Treffpunkt aller Fußballverrückten, sondern auch Annehmestelle für Wett-Tips und Lounge für Lesungen. Außerdem haben die Veranstalter viele Überraschungen in petto. Und das alles bei freiem Eintritt! Der Einlass, ab 18 Jahren, ist jeweils eine halbe Stunde vor dem Spiel. Des Weiteren gibt es zum ROCK'n'BALL ein kostenloses Tippspiel mit Gewinnen wie Konzerttickets und Trikots.

Die S-Bahn Berlin verlost 3x 2 VIP-Plätze für das 1. Halbfinale am 6. Juli, 20.30 Uhr, im Huxleys, Hasenheide 107-113, 10967 Berlin (direkt am U-Bahnhof Hermannplatz) inklusive 3x 2 Freigetränke. Fußballfans senden eine Postkarte mit dem Kennwort „Huxleys“ an S-Bahn Berlin, Invalidenstraße 19, 10115 Berlin. Im Internet ist die Teilnahme unter www.s-bahn-berlin.de/gewinnspiele möglich. Teilnahmeschluss ist der 26. Juni 2010 (Datum des Poststempels).

Teilnahmebedingungen: Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.



WM-public viewing im HUXLEYS

FOTO: VERANSTALTER

YAAM

Wo könnte man der Stimmung einer WM in Südafrika näherkommen als im multikulturellen Yaam? Auf Leinwand und Flatscreens werden drinnen und draußen alle Spiele gezeigt. Natürlich gibt es Barbecue und ein großes musikalisches Rahmenprogramm.

Ort: Stralauer Platz 35

Eintritt: frei

Info: www.Yaam.de

Wegweiser: S 3, S 5, S 7, S 75 bis Ostbahnhof



Huxleys Neue Welt

Hasenheide 107 - 113

10967 Berlin-Neukölln

Wegweiser:

U7 oder U8 bis

U-Bahnhof Hermannplatz

Geburtstags- überraschung für Johanna: Fahrt auf der Dampflok

Kinderbuch der Parkeisenbahn
Wuhlheide erschienen /
Drei Exemplare zu gewinnen

„Johanna hat Geburtstag“ heißt das neue Kinderbuch der Parkeisenbahn Wuhlheide, das im Juni erschienen ist. Es begleitet Johanna an ihrem Geburtstag, den sie mit ihren Eltern und ihrem Bruder Felix bei der Parkeisenbahn in der Wuhlheide verbringt. Auf ihrer Fahrt lernen sie die Kinder kennen, die als Schaffner, Streckenläufer oder Schrankenwärter bei der Schmalspurbahn mitmachen. Sie besuchen ein Stellwerk, lernen den Unterschied zwischen Bahnhofsleiter und Betriebsleiter kennen und fahren auf einer Dampflok mit. Ihnen werden Signale erklärt und auch die Frage wird beantwortet, warum eine Dampflok Wasser benötigt. Leicht verständlich und durch liebevolle Illustrationen unterstützt, richtet sich das Buch an Kinder zwischen sieben und zehn Jahren und vermittelt Wissenswertes über die Bahn.

Das Kinderbuch ist nur bei der Parkeisenbahn Wuhlheide erhältlich oder kann über www.parkeisenbahn.de im Onlineshop zum Preis von 5 € (plus Versandkosten) erworben werden. Der Verkaufserlös fließt komplett in die Kinder- und Jugendarbeit.

Wer die Parkeisenbahn live kennenlernen möchte, hat in den Sommerferien dazu ausgiebig die Gelegenheit. Dann verkehren die Züge jeden Tag außer montags (vollständiger Fahrplan unter: www.parkeisenbahn.de). • cb



Die Parkeisenbahn verlost drei Exemplare von „Johanna hat Geburtstag“. Wer gewinnen möchte, schreibt eine Postkarte an BPE Berliner Parkeisenbahn gemeinnützige Gesellschaft mbH, Stichwort: Kinderbuch, An der Wuhlheide 189, 12459 Berlin oder eine E-Mail an kinderbuch@parkeisenbahn.de. Einsendeschluss ist der 4. Juli 2010.



2. bis 4. Juli: PlattenFest 2010

No Angels, City und WM-Public Viewing locken nach Marzahn-Hellersdorf

Fröhliches Straßenfest, viel Musik und vor allem jede Menge Fußball – vom Tischkicker über die „Vorab-WM“ mit regionalen Teams bis zum live übertragenen Viertelfinale der FIFA-WM in Südafrika – das alles gibt es Anfang Juli auf der Hellersdorfer Festwiese. Das PlattenFest in Marzahn-Hellersdorf steht in diesem Jahr ganz im Zeichen des Fußballs.

Zur Einstimmung gibt es eine Afrikameile, mit afrikanischem Markt und Afrika Pavillon, hier können Besucher in vielfältiger Weise mehr über das WM-Gastgeberland und den ganzen Kontinent erfahren.

Höhepunkt ist dann die Übertragung der Viertelfinalspiele auf der großen Public Viewing-Leinwand. Und auch vor Ort wird gekickt. Seit Mai tragen Teams im Bezirk ihre eigene kleine „Vorab-WM“ aus. Die Mannschaft der S-Bahn Berlin verkörperte dabei den WM-Teilnehmer Schweiz und musste sich leider im Achtelfinale knapp geschlagen geben. Das Viertelfinale der „Vorab-WM“ findet am 3. Juli von 10 bis 16 Uhr auf dem Festgelände statt. Der Siegermann-



Das Festgelände zwischen Plattenbauten und viel Grün

FOTO: INA LILIE

schaft winkt ein Spiel gegen die Profis vom 1. FC Union am 25. Juli.

Für kleine Gäste gibt es die Kindermeile mit Hüpfburg, Ponyreiten und zahlreichen Mitmachaktionen. Wer sich selbst austoben möchte, findet auf der durch die Vereine des Bezirks präsentierten Sportmeile ein abwechslungsreiches Programm vom Hammerwerfen bis zur rhythmischen Sportgymnastik.

Aktiv wird es ebenfalls auf den Bühnen zugehen, denn

Kultbands wie City und die No Angels werden mit über 490 afrikanischen und deutschen Künstlern auf dem „PlattenFest 2010“ allen Fans ordentlich einheizen. Auch aufstrebende Bands wie Djatou Touré oder Stamping Feed treten auf.

Der Eintritt zur gesamten Veranstaltung ist frei, aber es wird um Spenden für das Charityprojekt „Stars of Tomorrow“ zu Gunsten von Aidswaisen in Afrika gebeten.

• nd

Kunst im Tunnel am S-Bahnhof Hermsdorf

Schüler der Paul-Löbe-Oberschule waren hier kreativ

Traurig und trist sah der südliche Tunnel des S-Bahnhof Hermsdorf bisher aus. Das fanden nicht nur die Pendler, die ihn täglich auf dem Weg zur Arbeit nutzen, sondern auch die Schüler der Paul-Löbe-Oberschule.

Mit etwas Farbe könnte man das ändern, meinten Letztere. Doch was nun entstanden ist, kommt einer kleinen Kunstgalerie gleich. Acht Schülerinnen und Schüler malten unter Anleitung ihrer Kunsterzieherin

Gudrun Fischer-Bomert und des Malers Christoph Kühl sieben Bilder auf Holztafeln. Das Thema war natürlich – die S-Bahn. Unterstützt wurden sie von der Deutschen Bahn AG, DB Station&Service und S-Bahn Berlin, dem Kunstverein Centre Bagatelle und dem Förderverein der Paul-Löbe-Oberschule. Das Ergebnis ihrer Arbeit wird nun vielleicht manchem Morgenmuffel ein Lächeln auf die Lippen zaubern.



Die Künstler und ihre Helfer

FOTO: DAVID ULRICH

Infomarkt in Wedding: Kuchen vom Stadtrat und viel Wissenswertes

Beratungsstellen, Begegnungsstätten, Stadtteilzentren, die Info-Tonne des Ordnungsamtes, die S-Bahn Berlin mit ihrem Info-Mobil und viele weitere Vereine sowie Verbände stellen sich beim Informationsmarkt des Bezirksamts Mitte vor.

Bereits zum sechsten Mal findet dieser am 30. Juni von 10 bis 16 Uhr auf dem Vorplatz des Rathauses Wedding, Müllerstraße 146/147, statt. Ebenfalls dabei ist das Landeskriminalamt mit Tipps zur Sicherheit speziell für Senioren. Für Unterhaltung sorgen das musikalische Bühnenprogramm sowie die Clowns der Charité.

Bezirksbürgermeister Dr. Christian Hanke und Stadtrat für Soziales und Bürgerdienste Stephan von Dassel stehen erstmals in diesem Rahmen für Bürgergespräche bereit. Außerdem gibt es ein Bezirksquiz und selbst gebackenen Kuchen vom Sozialstadtrat sowie andere originelle und wertvolle Preise zu gewinnen.

• cb

Diesmal zu Fuß statt mit dem Zug

S-Bahn-Mitarbeiter beim Fürther Metropolenmarathon



Der Bahnchef und die S-Bahn-Marathonläufer

FOTO: DB AG/RAIF KRANERT

Dort, wo vor 175 Jahren die erste Eisenbahn in Deutschland aus Nürnberg kommend in Fürth eintraf, an historischer Stelle also, war am 13. Juni Start und Ziel für den vierten Fürther Metropolenmarathon. Die DB nahm mit 93 Staffeln und 372 Mitarbeitern teil, darunter 17 Mitarbeiter der S-Bahn Berlin. Jedes Mitglied einer Staffel lief 10,5 km. Unter dem Motto „Zukunft bewegen – Menschen verbinden – gemeinsam ins

Ziel kommen“ wurde das sportliche Ereignis zu einem Geburtstagslauf. Bahnchef Dr. Rüdiger Grube (auf dem Foto mit der Startnummer 1124) und S-Bahn-Triebfahrzeugführer Uwe Laenger (Vierter von links ohne Startnummer) starteten in einem Team. Fürs Treppchen hatte es am Ende nicht gereicht, doch alle hatten soviel Spaß daran, dass der Konzern mit seinen Mitarbeitern auch im nächsten Jahr wieder an den Start gehen will.

TICKETS & TARIFE

VBB-Abo 65plus
gilt auch im IC

Dürfen Nutzer des VBB-Abo 65plus auf den Strecken innerhalb Brandenburgs auch die IC-Züge benutzen? Welches ist das preisgünstigste Ticket für eine Fahrt an die Ostsee?

Wer das VBB-Abo 65plus besitzt, darf innerhalb des VBB-Gebiets auch Fernverkehrszüge benutzen. Das gilt für die Strecken

■ Berlin-Angermünde-Prenzlau

■ Potsdam-Berlin-Cottbus

■ Berlin-Cottbus-Forst

Tipp für die Fahrt an die Ostsee: Mecklenburg-Vorpommern-Ticket (für bis zu fünf Personen für 26 €, Preis aus dem Automaten, am Schalter 2 € mehr) oder Mecklenburg-Vorpommern-Ticket Single (eine Person für 18 € aus dem Automaten) schon vor Abfahrt dazukaufen.

Nach Stettin
mit Zusatzticket

Gilt das VBB-Abo 65plus bis Stettin?

Nur bis Tantow, der letzten Bahnstation auf Brandenburger Gebiet auf der Strecke der RB 66. Für das Stück zwischen Tantow und Stettin benötigen Sie einen zusätzlichen Fahrschein für 2,50 €, den Sie schon in Berlin am DB-Automaten oder am Schalter lösen können.

Tipp für
Schwerbehinderte

Brauchen Schwerbehinderte bei einer Fahrt in andere Bundesländer ein Zusatzticket?

Im Prinzip ja, aber es gibt in einigen Tarifgemeinschaften unterschiedliche Regelungen. Beim Magdeburg- und Umland Tarif (MUM) und beim Anhalt-Bitterfeld-Wittenberg Tarif (ABW) gilt z.B. für schwerbehinderte Reisende die kostenlose Beförderung auf Schwerbehindertenausweis mit gültiger Wertmarke (Verbundregelung). Da diese beiden Tarifgebiete an den VBB angrenzen, haben schwerbehinderte Reisende die Möglichkeit, durchgängig auf ihren Ausweis mit Wertmarke zu reisen. Es handelt sich konkret um die folgenden Streckenabschnitte:

- Magdeburg - Brandenburg - Berlin
- Dessau - Medewitz - Belzig - Berlin
- Lutherstadt Wittenberg - Berlin
- Falkenberg (E) - Linda - Jüterbog
- Lutherstadt Wittenberg - Annaburg - Falkenberg (E)



DB Regio Kundendialog
☎ (0331) 23 56 881 oder -882,
ran-berlin-brandenburg@bahn.de

Mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket zu den Nachbarn

Preiswert mit RE-Zügen über die Landesgrenzen

Mehrere der Brandenburger RE-Linien sind Grenzgänger in Sachen Nahverkehr. Die Züge fahren zu Zielbahnhöfen, die nicht mehr auf Brandenburger Gebiet liegen, sondern in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt, Sachsen oder sogar Polen. Man darf sie ein Stück weit noch mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket benutzen. In der folgenden Übersicht sind die Linien und Bahnhöfe zusammengestellt, bis zu denen das Brandenburg-Berlin-Ticket gilt.

19 Ziel-Bahnhöfe in
Mecklenburg-Vorpommern

■ RE 3 (Richtung Stralsund) und Anschluss-Linie der OLA: Pasewalk, Sandförde, Jatznick, Torgelow, Eggesin, Hoppenwalde, Ueckermünde

■ RE 5 (Richtung Rostock/Stralsund) und Anschluss-Linien der ODEG bzw. der OLA: Neustrelitz, Kratzburg, Klockow, Kargow, Waren (Müritze), Blankensee, Cammin, Burg Stargard, Neubrandenburg, Groß Quassow, Wesenberg, Mirow



Szczecin inklusive
Stadtverkehr

FOTO: STADT SZCZECIN

15 Ziel-Bahnhöfe in
Sachsen-Anhalt und Sachsen

■ RE 5 (Richtung Lutherstadt Wittenberg/Falkenberg): Klebitz, Zahna, Bülzig, Zörnigall, Lutherstadt Wittenberg, Linda, Holzendorf

■ RE 7 (Richtung Dessau): Jeber-Bergfrieden, Thiessen, Roßlau (Elbe), Dessau

■ RE 11 (Richtung Dresden): Lauta, Hoyerswerda

5 Zielbahnhöfe in Polen

■ RB 66: Szczecin Gum. Szczecin Gl.

■ NE 26: Kostrzyn sowie nach Slubice bzw. Zasięki (in den NV-Zügen der PKP)

Und hier noch ein Tipp für die Zeit nach den Ferien, wenn der RE 5 Richtung Ostsee nicht mehr ganz so voll ist und auch wieder Fahrräder im Zug Platz finden (Brandenburg-Berlin-Ticket + Fahrradtageskarte: 4,50 €). Am Tollense-See-Radrundweg (37 km) in Neubrandenburg treffen sich drei Radfernwege: „Haff-Tollense“ über die Brohmer Berge nach Ueckermünde (80 km), „Tollensetal“ über Altentreptow nach Demmin (67 km), „Mecklenburger Seenplatte“ über Feldberg-Neustrelitz nach Waren (145 km). Alle kommen irgendwann in die Nähe eines der erwähnten Bahnhöfe, an dem man wieder in den Zug zurück nach Neubrandenburg/Berlin steigen kann. Infos unter www.neubrandenburg.de.



www.bahn.de,
DB Regio-Kundendialog
☎ (0331) 23 56 881, -882

Mit Schirm und Malkasten
für den Frieden einsetzen

Kinderparade am 29. Juni startet am Hauptbahnhof

Die Schirmparade, die am 29. Juni auch durch Berlin zieht, geht auf eine Initiative des irisch-amerikanischen Künstlers und Friedensaktivisten Matt Lamb zurück, der nach den Terroranschlägen vom 11. September 2001 das Projekt „The Lamb Umbrellas for Peace“ gründete. In diesem Zusammenhang organisierte er einen Workshop für Kinder, die bei dem Anschlag zu Waisen wurden. Die Kinder wählten die Schirme als Symbol des Schutzes. Was als kleines Engagement begann, ist inzwischen zu einer beschirmten Kinderbewegung geworden. Weltweit bemalten rund 900 000 Kinder in 23 Ländern Schutzschirme, die sie auf Paraden präsentierten. Darunter 2007 in Berlin mit 2 500 teilnehmenden Kindern. In Berlin gibt es nun eine neue Auflage. Am 29. Juni startet die Veranstaltung am Washingtonplatz vor dem Berliner Hauptbahnhof von 9.30 bis 10.30 Uhr mit

einem kleinen Bühnenprogramm. U.a. werden Ausschnitte aus dem S-Bahnmusical „MoMu“ gezeigt, es gibt S-Bahn-Rätselrunden und die 7-jährige Chiara-Marie wird die Zuschauer mit ihrer Geige verzaubern. Auch einige bemalte Schirme werden auf der Bühne präsentiert. Die Schirmparade startet um 10.30 Uhr. Über die Moltkebrücke und die Willy-Brandt-Straße am Kanzleramt vorbei geht es zum Reichstagsgebäude. Dort wird um 11 Uhr Matt Lamb vom Schirmherr Klaus Wowereit, Regierender Bürgermeister von Berlin, mit dem Blauen Herz für soziales Engagement ausgezeichnet. Um 11.30 Uhr soll es über die Scheidemannstraße/Ebertstraße weiter zum Brandenburger Tor gehen.

• cb



www.the-lamb-umbrellas-for-peace.org

Busse statt RB 20
wegen Neubau der
Havelbrücke

Mit einem 26 Millionen-Projekt investiert die Deutsche Bahn weiter in ihre Infrastruktur. Die zwei Eisenbahnbrücken über die Havel bei Hennigsdorf werden bis 10. Dezember dieses Jahres zurückgebaut und durch eine moderne Stahlbogenbrücke ersetzt. In dieser Zeit muss der Zugverkehr vollständig unterbrochen werden. Für die Züge der Regionalbahnlinie 20 fahren Busse.

Die zwei eingleisigen Stahlfachwerküberbauten einschließlich der Vorlandbrücken durften zum Schluss wegen ihres altersbedingten Zustands nur noch mit höchstens 30 km/h befahren werden. An ihre Stelle tritt ein neuer zweigleisiger Stahlüberbau in Form eines Netzwerkbogens mit einer Stützweite von 98 Metern. Die neue Brücke lässt eine Geschwindigkeit von 120 km/h zu. Während der Bauzeit ist das Instandsetzen einiger weiterer Eisenbahnbrücken geplant.

DB REGIO-SERVICE

Kundendialog

DB Regio

Fragen, Hinweise, Kritiken sowie Fahrplan- und Tarifauskünfte für den Verkehrsverbund (VBB):
Babelsberger Str. 18,
14473 Potsdam,
ran-berlin-brandenburg@bahn.de

☎ (03 31) 23 56 881/-882

Fax (03 31) 2 35 68 89

Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr

Fahrplanauskünfte

☎ (08 00) 1 50 70 90 (kostenlos)

Beratung und Buchung

☎ (0 18 05) 99 66 33*

DB Abo-Center

☎ (0 18 05) 06 60 11*

Fax (030) 29 73 68 22

DB.Abocenter.Berlin@bahn.de

Fundservice-Hotline

☎ (090 01) 99 05 99 (59 Cent/min*)

Fax: (02 02) 35 23 17

Fundbuero.DBAG@bahn.de

Mo-Sa 8.00 - 20.00 Uhr

So 10.00 - 20.00 Uhr

MobilitätsServicezentrale

☎ (0 18 05) 51 25 12*

Mo-Fr 8.00 - 20.00 Uhr

Sa 8.00 - 16.00 Uhr

Auskünfte und Fahrtanmeldungen zur Beförderung von Behinderten

Regio-Punkt

Bahnhof Alexanderplatz

☎ (030) 24 72 96 29

Mo-Fr 9.00 - 19.00 Uhr

Sa 9.00 - 16.00 Uhr

Nostalgiefahrten ab Berlin

☎ (03 31) 6 00 67 06

Mo-Fr 9.00 - 16.00 Uhr

* 14 ct/Min. aus dem Festnetz,

Tarif bei Mobilfunk max. 42 ct/Min.

Öffnungszeiten von

DB Reisezentren

(Auswahl)

Berlin Hauptbahnhof
Mo-So 6.00 - 22.00 Uhr

Berlin Südkreuz
Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

Berlin Ostbahnhof
Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 7.00 - 21.00 Uhr

Berlin Alexanderplatz
Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

Berlin Friedrichstraße
Mo-Fr 6.30 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

Berlin Spandau
Mo-Fr 6.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

Berlin Zoologischer Garten
Mo-Fr 7.00 - 21.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 21.00 Uhr

DB Mobility Center im KaDeWe
Mo-Do 10.00 - 20.00 Uhr
Fr 10.00 - 21.00 Uhr
Sa 9.30 - 20.00 Uhr

Berlin-Lichtenberg
Mo-Fr 8.00 - 18.00 Uhr
Sa, So 8.00 - 17.00 Uhr

Potsdam Hbf
Mo-Fr 7.00 - 20.00 Uhr
Sa + So 10.00 - 18.00 Uhr



Der Bahnhof Südkreuz im Wandel der Zeit:

- 1901 eröffnet unter dem Namen Papestraße als Umsteigebahnhof von der Ringbahn zu den neuen Vorortzügen
- 1980 Einstellung des Betriebs, 1993 Wiederaufnahme
- 2002-2006 umfangreiche Umbaumaßnahmen, dabei werden Behelfsbahnsteige für beide Richtungen der Ringbahn eingerichtet
- Mai 2006 Inbetriebnahme des Neubaus unter dem Namen Südkreuz
- Seit 2009 entsteht ein neuer Vorplatz auf der Ostseite des Bahnhofs

Teil 5



Namensgebung – vom General zur Himmelsrichtung

Papestraße hieß der Bahnhof bei seiner Eröffnung – nach der angrenzenden Straße, die auf Erlass des Königs bereits 1897 den Namen des preußischen Generals von Pape erhalten hatte. Der Volksmund nannte sie schnell General-Pappkarton-Straße. Denn hier hatten die Rekruten zur Musterung zu erscheinen und brachten sich für die langfristige Prozedur Proviant und Gepäck in Kartons mit. Und 105 Jahre später erhielt auch der Bahnhof einen neuen Namen. Trotz der Anekdoten gab es bei der Umbenennung keine von nostalgischen Gefühlen geleiteten Proteste. Mit den Bahnhofsplanungen zum Pilzkonzert für Berlin kam der Name „Südkreuz“ für die Papestraße ins Spiel. Diese Bezeichnung wird der Funktion als tragende Säule gerecht, die der nun zweitwichtigste Bahnhof der Hauptstadt erfüllt.

Gewinnen und „Berlin mit der S-Bahn erfahren“

Die rbb-media-Produktion „Berlin mit der S-Bahn erfahren“ erzählt Geschichten rund um die Ringbahn. In 240 Minuten und 27 Episoden erfährt der Zuschauer die Hintergründe zu den Bauten, Straßen und Plätzen, die im Vorbeifahren zu sehen sind. Diese Doppel-DVD ist überall im Handel erhältlich und im rbb-Shop unter www.rbb-online-shop.de oder über die 24 h-Bestellhotline ☎ (0 18 05) 20 20 93*.
*(14 ct/min aus dem Festnetz, mobil max. 42 ct/min)

Wenn Sie die Doppel-DVD gewinnen möchten, müssen Sie nur diese Frage beantworten:

Welches Relikt des alten Bahnhofsgebäudes wurde in den Südkreuz Neubau integriert?

Wer die Lösung weiß, schreibt bis zum **6. Juli** an Redaktion punkt 3, Panoramastraße 1, 10178 Berlin, Kennwort

„S-Bahn-Ring“. Bitte unbedingt eine Telefonnummer im Absender angeben. Die Gewinner werden telefonisch benachrichtigt.

Das Ende der langen Wege

Umsteigen ist am Südkreuz deutlich leichter geworden – Möbel kaufen auch

Das neue Bahnkreuz im Süden Berlins brauchte im Gegensatz zum großen Bruder – dem Hauptbahnhof – mehr Zeit um ins Bewusstsein der Berliner zu rücken. Inzwischen erkennen und nutzen immer mehr Menschen die komfortablen Anbindungen und Umsteigemöglichkeiten. Denn die Nummer 2 unter den Bahnhöfen der Hauptstadt bietet eine riesige Bereicherung für Reisende, die mit ICE, Regional-Express oder S-Bahn nach und durch Berlin fahren. Das merken auch Anrainer wie das Möbelhaus Ikea Tempelhof. Ungefähr 20 Prozent aller Kunden reisen hier mit der S-Bahn an – das ist ein bundesweiter Rekordwert.



Pendler-Parkhäuser, Gastronomie und Einkaufsmöglichkeiten vervollständigen das service-orientierte Bahnhofskonzept.

FOTOS: DAVID ULRICH

Papestraße. Ein kostenloses Begleitheft gibt es beim Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg.

Vom Niemandsland zum zweitwichtigsten Bahnhof

Der Bahnhof Südkreuz – ehemals Papestraße – ist eine zentrale Station in diesem Parcours. Schließlich entwickelte sich hier bis 2006 die größte von allen 27 Ringbahnstationen. 200 000 Fahrgäste täglich zählt sie. Das liegt an der tragenden Rolle, die das Südkreuz im nach dem Mauerfall entstandenen Pilz-Verkehrskonzept einnimmt.

Der seit den 80er Jahren verwaiste Bahnhof Papestraße wurde erst zur Langzeitbaustelle und konnte schließlich 2006 unter dem Namen Süd-

kreuz als moderner Umsteigebahnhof für Nah-, Regional- und Fernverkehr auf der Nord-Süd-Achse sowie dem Ring in Betrieb genommen werden. Einen letzten Feinschliff erhält das Südkreuz in diesem Jahr mit dem Bau des Vorplatzes Ost. Bei den Arbeiten, die eine Verlegung der General-Papestraße beinhalten, ist gerade Halbzeit angesagt. Bei ihrem Abschluss Ende Oktober, wird der Zugang zum Bahnhof von dieser Seite aus deutlich verbessert sein.

Die größte Veränderung zwischen Papestraße und Südkreuz ist aber das Ende der langen Umsteigewege, die viele Jahre als typisch galten. Seit der Inbetriebnahme des Rings 1901 mussten die Fahrgäste durch Tunnel und über Treppen hetzen, um von Fernbahn



Perfekte Mobilitätskette



Die alte Bahnhofsuhr erinnert an die Station Papestraße.

oder Vorortlinien in die Ringbahn zu gelangen. Während des Neubaus ging es über Holzkonstruktionen zu den Behelfsbahnsteigen. Jetzt, da alles fertig ist, können Bahnverbindungen durch die Stadt und auch die Wege zwischen den Bahnsteigen deutlich schneller zurückgelegt werden.

Und noch ein Weg ist kürzer geworden: Tatsächlich ist das Südkreuz nicht nur von Pendlern und Umsteigern bevölkert, es gibt durchaus weitere Gründe, hier auszusteigen. Zum Beispiel das bekannte schwedische Einrichtungshaus. Und damit es noch leichter wird, hat es eine bunt gestaltete Unterführung gebaut, die den Weg von der Kasse zum Bahnhof verkürzt.

• Nina Dennert



Zeitersparnis: stolze 8 Minuten. Schilder und Pfeile weisen den neuen kurzen Fußweg zum Möbelkauf.



Infotafeln zum Geschichtsparcours

fahren & bauen AKTUELLE INFOS

Im Zeitraum vom **Donnerstag, 24.06.2010, bis Sonntag, 11.07.2010**

S1 Frohnau	Die Bauarbeiten am Gleis 1 in Frohnau werden bis 05.07. (Mo) 1:30 Uhr verlängert. Die S 1 fährt unverändert, jedoch wird der gesamte Zugverkehr über das Gleis 2 abgewickelt.	Bitte achten Sie auf die Zugzielanzeiger am Zug und auf dem Bahnsteig.
Hohen Neuendorf–Waidmannslust	Vom 02.07. (Fr) 22:00 Uhr bis 05.07. (Mo) 1:30 Uhr werden Gleise gestopft. Die S 1 fährt: Oranienburg – Hohen Neuendorf und Waidmannslust – Wannsee (tagsüber zwischen Waidmannslust und Wannsee im 10-Minutentakt). Zwischen Hohen Neuendorf und Waid-	mannslust wird Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Bitte benutzen Sie zwischen Oranienburg und Gesundbrunnen auch RE 5 sowie zwischen Oranienburg und Lichtenberg auch RB 12. Die S 8 ist von dieser Baumaßnahme nicht betroffen.
S2 Mahlow–Blankenfelde	Vom 11.07. (So) 13:00 Uhr bis 12.07. (Mo) 1:30 Uhr fährt die S 2 wegen Bahnübergangsarbeiten nur zwischen Bernau und Mahlow. Zwischen Mahlow und Blankenfelde be-	steht Ersatzverkehr mit Bussen. Bitte benutzen Sie auch RE3 und RE7.
S25 Südkreuz–Teltow Stadt	In der Nacht 29./30.06. (Di/Mi) von 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr fährt die S 25 wegen Schienenschleifarbeiten von Südkreuz bis Teltow Stadt fünf bis sieben Minuten später. In den Nächten 05./06.07. (Mo/Di) und 06./07.06. (Di/Mi) von 22:00 Uhr bis 1:30	Uhr fährt die S 25 wegen Weichenarbeiten Hennigsdorf – Lichterfelde Süd und Lichterfelde Süd – Teltow Stadt. Bitte steigen Sie in Lichterfelde Süd um, die Weiterfahrt erfolgt vom selben Bahnsteig.
S3 S75 Spandau – Westkreuz	In der Nacht 05./06.07. (Mo/Di) von 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr fährt die S 3 wegen Schienenschleifarbeiten nur zwischen Westkreuz und Erkner. Die S 75 fährt unverändert Spandau – Wartenberg, jedoch verschieben sich die Abfahrtszeiten um wenige Minuten. In der Nacht 06./07.07. (Di/Mi) von 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr fährt die S 3 wegen Schie-	nenschleifarbeiten nur Westkreuz – Erkner, die S 75 wird geteilt: Spandau – Westkreuz (Gleis 4) und Westkreuz – Wartenberg. Bitte steigen Sie in Westkreuz um, Fahrgäste in Richtung Spandau müssen zusätzlich den Bahnsteig wechseln (der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet).
S3 S5 S7 S75 Westkreuz – Warschauer Straße	In der Nacht 07./08.07. (Mi/Do) von 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr wird wegen Weichenarbeiten die S 3 geteilt: Spandau – Zoologischer Garten und Friedrichstraße – Erkner. Die S 5 fährt Warschauer Straße – Strausberg Nord. Die S 7 fährt unverändert Potsdam Hbf – Ahrensfelde. Die S 75 wird ebenfalls geteilt: Spandau – Zoologischer Garten und Friedrichstraße –	Wartenberg. Zwischen Zoologischer Garten und Friedrichstraße fährt nur die S 7 und nur im 20-Minutentakt. Bitte benutzen Sie auf der Stadtbahn auch RE 1, RE 2, RE 7 oder RB 14 sowie zwischen Zoologischer Garten und Alexanderplatz U2.
S41 S42 S8 S9 Greifswalder Straße – Treptower Park	In den Nächten 24./25.06. (Do/Fr) und 28./29.06. (Mo/Di) von 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr werden Schienen geschliffen. S 41 fährt: Ostkreuz (Gleis 12) – Südkreuz – Westkreuz – Gesundbrunnen – Greifswalder Straße; S 42: Greifswalder Straße – Gesundbrunnen – Westkreuz – Südkreuz – Ostkreuz, dabei von Greifswalder Straße bis Schönhauser Allee	zwei Minuten früher; S 8: Hohen Neuendorf – Schönhauser Allee und Treptower Park (Gleis 3) – Grünau; S 9: Treptower Park (Gleis 3) – Flughafen Schönefeld. Zwischen Greifswalder Straße und Ostkreuz (Gleis 11) wird S-Bahn-Pendelverkehr mit Umsteigen in Landsberger Allee eingerichtet.
S41 S42 S46 S47 Westend – Treptower Park/Schöneweide	In zahlreichen Nächten Sonntag/Montag bis Donnerstag/Freitag werden jeweils von 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr abschnittsweise die Schienen auf dem Südring geschliffen. 27./28.06. (So/Mo): Die S 41 befährt den gesamten Ring und wird von Treptower Park bis Neukölln über Baumschulenweg (Gleis 5) umgeleitet, der Halt in Sonnenallee entfällt. In Baumschulenweg ändert der Zug seine Fahrtrichtung, es muss jedoch nicht umgestiegen werden. Fahrgäste nach Sonnenallee benutzen bitte ab Köllnische Heide die BVG-Buslinie M41 oder ab Neukölln die S 42, Fahrgäste von Sonnenallee nach Neukölln benutzen bitte die BVG-Buslinie 171 bzw. N79. Die S 42 ist von diesen Bauarbeiten nicht betroffen und verkehrt planmäßig. 29./30.06. (Di/Mi) und 01./02.07. (Do/Fr): Die S 42 fährt Schöneweide – Baumschulenweg – Treptower Park – Ostkreuz – Gesundbrunnen – Westkreuz – Südkreuz – Neukölln – Baumschulenweg – Schöneweide (wird im Abschnitt Westend – Schöneweide als S 46 bezeichnet). Fahrgäste von Neukölln nach Treptower Park benutzen bitte die Umfahrung über Baumschulenweg, in Baumschulenweg ist ein Umsteigen mit Bahnsteigwechsel (der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet) erforderlich. Der S-Bahnhof Sonnenallee wird in dieser Ringrichtung (Ring entgegen dem Uhrzeigersinn) in diesen beiden Nächten nicht bedient. Fahrgäste nach Sonnenallee benutzen bitte ab Neukölln die BVG-Buslinien 171 oder N79 bzw. ab Köllnische Heide die BVG-Buslinie M41. Fahrgäste von Sonnenallee in Richtung Treptower Park benutzen bitte zunächst die S41 bis Neukölln und von dort die S 42 mit einem weiteren Umstieg in Baumschulenweg (wie bereits oben beschrieben). Die S 41 ist von diesen Bauarbeiten nicht betroffen und fährt planmäßig. 30.06./01.07. (Mi/Do): Die S 41 befährt den gesamten Ring und wird von Treptower Park bis Neukölln über Bauschulenweg (Gleis 5) umgeleitet, der Halt in Sonnenallee entfällt. In Baumschulenweg ändert der Zug seine Fahrtrichtung, es muss jedoch nicht umgestiegen werden. Fahrgäste nach Sonnenallee benutzen bitte ab Köllnische Heide die BVG-Buslinie M41 oder ab Neukölln die S 42, Fahrgäste von Sonnenallee nach Neukölln benutzen bitte die BVG-Buslinie 171 bzw. N79. Die S 42 ist von diesen Bauarbeiten nicht betroffen und verkehrt planmäßig. Die S 46 fährt Treptower Park – Königs Wusterhausen (wird von Baumschulenweg bis Treptower Park als S 8 bezeichnet). Zwischen Westend und Baumschulenweg benutzen Sie bitte die S 42 bis Treptower Park und von dort die S 46. Fahrgäste von Baumschulenweg nach Westend benutzen bitte ab Baumschulenweg (Gleis 5) die ebenfalls in dieser Nacht über Baumschulenweg umgeleitete S 41, in Baumschulenweg ist dafür ein	Bahnsteigwechsel erforderlich (der Bahnhof ist barrierefrei ausgestattet). Fahrgäste von Neukölln nach Köllnische Heide fahren bitte mit der S 42 bis Sonnenallee und benutzen von dort die BVG-Buslinie M41. Fahrgäste von Köllnische Heide in Richtung Baumschulenweg benutzen bitte zunächst die umgeleitete S 41 bis Neukölln, von dort die S 42 bis Treptower Park, wo Sie die S 46 in Richtung Königs Wusterhausen erreichen. Die S 47 fährt nur Schöneweide – Spindlersfeld. Die S 9 fährt Greifswalder Straße – Flughafen Schönefeld, Fahrgäste der S 9, die in die S 46 in Richtung Königs Wusterhausen umsteigen möchten, fahren bitte bis Schöneweide, dort wartet die S 46 nach Königs Wusterhausen auf die S 9 aus Greifswalder Straße. 04./05.07. (So/Mo): Die S 41 fährt Südkreuz (Gleis 11) – Westkreuz – Gesundbrunnen – Ostkreuz – Südkreuz (Gleis 12), bitte steigen Sie in Südkreuz um, die Weiterfahrt erfolgt vom selben Bahnsteig gegenüber. Der 10-Minutentakt wird auf dem Abschnitt Schöneberg – Westkreuz – Gesundbrunnen – Ostkreuz – Hermannstraße angeboten. Die S 42 fährt Süd- kreuz (Gleis 12) – Ostkreuz – Gesundbrunnen – Westkreuz – Südkreuz (Gleis 11), bitte steigen Sie in Südkreuz um, die Weiterfahrt erfolgt vom selben Bahnsteig gegenüber. Der 10-Minutentakt wird auf dem Abschnitt Hermannstraße – Ostkreuz – Gesundbrunnen – Westkreuz – Schöneberg angeboten. Die S 46 wird auf den Abschnitt Hermannstraße – Kö- nigs Wusterhausen, die S 47 auf den Abschnitt Schöneweide – Spindlersfeld verkürzt. 07./08.07. (Mi/Do): Die S 41 befährt den gesamten Ring (Südkreuz – Westkreuz – Gesund- brunnen – Ostkreuz – Südkreuz), jedoch kann der 10-Minutentakt nur auf dem Abschnitt Schöneberg – Westkreuz – Gesundbrunnen – Ostkreuz – Tempelhof angeboten werden. Die S 42 befährt ebenfalls den gesamten Ring (Südkreuz – Ostkreuz – Gesundbrunnen – West- kreuz – Südkreuz), auch hier kann der 10-Minutentakt nur auf dem Abschnitt Tempelhof – Ostkreuz – Gesundbrunnen – Westkreuz – Schöneberg angeboten werden. Die S 46 fährt un- verändert Westend – Königs Wusterhausen, die S 47 wird auf den Abschnitt Tempelhof – Spindlersfeld zurückgezogen. 08./09.07. (Do/Fr) und 11./12.07. (So/Mo): Die Linien S 41 und S 42 befahren den ge- samten Ring, der 10-Minutentakt kann in dieser Nacht nur im Abschnitt Halensee – West- kreuz – Gesundbrunnen – Ostkreuz – Hermannstraße angeboten werden. Die S 46 wird auf dem Abschnitt Tempelhof – Königs Wusterhausen verkürzt. Bitte benutzen Sie zwischen Westend und Südkreuz die S 41 bzw. S 42. Die S 47 verkehrt unverändert.
S41 S42 Beusselstraße – Gesundbrunnen	In den Nächten 05./06.07. (Mo/Di) und 06./07.07. (Di/Mi) von 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr befahren die Ringbahnlinien S 41 und S 42 zwar den gesamten Ring, können aber wegen	Schienenschleifarbeiten nur zwischen Gesundbrunnen (Gleis 3) und Beusselstraße über Ostkreuz, Südkreuz, Westkreuz im 10-Minuten-Takt angeboten werden.
S46 S47 Westend – Schöneweide	Am 04.07. (So) von 10:00 Uhr bis 22:00 Uhr fährt die S 46 wegen Kabelarbeiten Trepto- wer Park (Gleis 3) – Königs Wusterhausen (von Zeuthen bis Treptower Park als S 8 be- zeichnet), die S 47 fährt Schöneweide – Spindlersfeld. Bitte benutzen Sie in beiden Fahrt- richtungen die Umfahrung über Treptower Park mit den Ringbahnlinien S 41 bzw. S 42 so-	wie den S-Bahn-Linien S 46, S 8 oder S 9. Für Fahrgäste von/nach Köllnische Heide wird zwischen Sonnenallee und Baumschulenweg über Köllnische Heide ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet.
S46 S8 S9 Schöneweide – Grünau/Flughafen Schönefeld	Vom 26.06. (Sa) 22:00 Uhr bis 27.06. (So) 6:00 Uhr fährt die S 46 wegen Schienen- schleifarbeiten: Westend – Schöneweide und Grünau (Gleis 4) – Königs Wusterhausen. Die S 47 ist mit der S 8 verknüpft und fährt Hohen Neuendorf – Schöneweide – Spindlersfeld, im Nachtverkehr Pankow – Schöneweide – Spindlersfeld. Die S 8 ist mit der S 47 ver- knüpft und fährt wie oben beschrieben. Die S 9 fährt Greifswalder Straße – Schöneweide (im Nachtverkehr Treptower Park, Gleis 3 – Schöneweide). Zwischen Schöneweide (Gleis 3) und Grünau (Gleis 3) wird S-Bahn-Pendelverkehr mit Umsteigen in Adlershof einge- richtet. Für Fahrgäste nach Flughafen Schönefeld wird zwischen Grünau und Flughafen Schönefeld (Bahnhof) Ersatzverkehr mit Bussen mit Halt an den beiden Unterwegsbahn- höfen Altglienicke und Grünbergallee eingerichtet. Zusätzlich gibt es vorrangig für Flug- gäste eine Schnellbuslinie zwischen Schöneweide (Abfahrt der Busse in der Wendeschleife am Sterndamm) und Flughafen Schönefeld (Flughafenterminal), die die Strecke in nur ca. 18 Minuten zurücklegt und keine Unterwegsbahnhöfe bedient. Bitte benutzen Sie zwis- chen der Stadtbahn (Charlottenburg, Zoologischer Garten, Berlin Hbf, Friedrichstraße,	Alexanderplatz, Ostbahnhof, Karlshorst) und Flughafen Schönefeld auch RE7 oder RB 14 oder in der Zeit von 5 bis 23 Uhr ab Südkreuz die Schnellbuslinie SXF1 (zuschlagfrei mit gültigem VBB-Ticket Berlin ABC). Vom 09.07. (Fr) 22:00 Uhr bis 11.07. (So) 8:00 Uhr fährt wegen Kabeltiefbauarbeiten die S 46 Westend – Schöneweide und Grünau (Gleis 4) – Königs Wusterhausen. Die S 47 wird mit der S 8 verbunden und fährt Hohen Neuendorf – Schöneweide (in diesem Abschnitt als S 8 bezeichnet) – Spindlersfeld (zwischen Schöneweide und Spindlersfeld als S 47 bezeichnet). Die S 9 fährt Pankow – Schöneweide. Zwischen Schöneweide (Gleis 3) und Grünau (Gleis 3) wird S-Bahn-Pendelverkehr im 20-Minutentakt mit Umsteigen in Be- triebsbahnhof Schöneweide eingerichtet. Ersatzverkehr mit Bussen: Grünau – Flughafen Schönefeld (Bahnhof) mit Halt an den Unterwegsbahnhöfen Altglienicke und Grünbergallee sowie Schöneweide (Buswendeschleife im Sterndamm) – Flughafen Schönefeld (Terminal). Bitte benutzen Sie Regionalzüge und die Schnellbuslinie SXF1.

fahren & bauen AKTUELLE INFOS



Im Zeitraum vom **Donnerstag, 24.06.2010, bis Sonntag, 11.07.2010**

S5 S7 S75

Lichtenberg – Wuhletal/Springpfuhl

Vom 25.06. (Fr) 22:00 Uhr bis 28.06. (Mo) 1:30 Uhr werden im Bereich Biesdorfer Kreuz Schienen ausgewechselt. Die S 5 fährt Westkreuz – Lichtenberg und Mahlsdorf (Gleis 4) – Strausberg/Strausberg Nord (im Nachtverkehr abweichend im 40-Minutentakt). Zwischen Wuhletal (Gleis 12) und Mahlsdorf (Gleis 3) wird S-Bahn-Pendelverkehr eingerichtet. Zwischen Lichtenberg und Wuhletal benutzen Sie bitte die U-Bahn-Linie U5, zwischen Wuhletal und Biesdorf wird Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Fahrgäste nach Biesdorf benutzen bitte auch ab Friedrichsfelde Ost die BVG-Buslinie 192. Nach dem U-Bahn-Betriebsschluss in der Nacht Sonntag/Montag fahren von Lichtenberg um 0:54 Uhr, 1:10 Uhr und 1:30 Uhr Ersatzbusse nach Wuhletal mit Halt am S-Bf. Friedrichsfelde Ost (die Haltestelle befindet sich gegenüber dem Bahnhofsgebäude in der Seddiner Straße) und einem weiteren Halt an der BVG-Bushaltestelle „Oberfeldstraße“ (in der Nähe des S-Bf. Biesdorf). In der Gegenrichtung werden die beiden letzten Busabfahrten Wuhletal ab 0:41 Uhr und 1:01 Uhr über S-Bf. Biesdorf (Buswendeschleife) nach Lichtenberg verlängert.

In der Nacht 01./02.07. (Do/Fr) werden von 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr Gleisbauarbeiten am Biesdorfer Kreuz durchgeführt, in deren Folge der Zugverkehr auf den Linien S 5 und S 7 un-

terbrochen werden muss. Die S 5 wird in zwei Abschnitte geteilt: Westkreuz – Lichtenberg und Wuhletal (Gleis 11) – Strausberg Nord. Die S 7 wird ebenfalls in zwei Abschnitte geteilt: Potsdam Hbf – Lichtenberg und Springpfuhl (Gleis 20) – Ahrensfelde (im östlichen Abschnitt in beiden Fahrtrichtungen sieben bis acht Minuten später). Die S 75 fährt Spandau – Wartenberg, dabei jedoch von Wartenberg bis Lichtenberg zwei bis drei Minuten früher. Fahrgäste der S 7 benutzen bitte zwischen Lichtenberg und Springpfuhl die S 75, Fahrgäste der S 5 benutzen bitte zwischen Lichtenberg und Wuhletal die U-Bahn-Linie U5. Zwischen Biesdorf und Wuhletal wird Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Weiterhin besteht die Möglichkeit, zwischen Friedrichsfelde Ost und Biesdorf die BVG-Buslinie 192 zu benutzen. Nach dem Betriebsschluss auf der U-Bahn-Linie U5 werden folgende Einzelfahrten mit Bussen angeboten: Lichtenberg ab 0:53 Uhr und 1:13 Uhr nach Wuhletal mit Halt am S-Bf. Friedrichsfelde Ost (die Haltestelle befindet sich gegenüber dem Bahnhofsgebäude in der Seddiner Straße) und einem weiteren Halt an der BVG-Bushaltestelle „Oberfeldstraße“ (in der Nähe des S-Bf. Biesdorf) sowie in der Gegenrichtung Wuhletal ab 0:34 Uhr und 0:54 Uhr über S-Bf. Biesdorf (Buswendeschleife) und Friedrichsfelde Ost nach Lichtenberg.

S5

Strausberg – Strausberg Nord

In den Nächten 09./10.07. (Fr/Sa) und 10./11.07. (Sa/So) werden jeweils in der Zeit von **22:00 bis 6:00 Uhr** zwischen Strausberg und Strausberg Nord die Schienen geschliffen. Die S 5 fährt nur Westkreuz – Strausberg, zwischen Strausberg und Strausberg Nord wird Ersatz-

verkehr mit Bussen eingerichtet. Da der S-Bf. Hegermühle vom Ersatzverkehr nicht angefahren werden kann, halten die Busse an der BMO-Haltestelle „Am Annatal“ in der Ernst-Thälmann-Straße.

S7

Potsdam Hbf – Grunewald

Vom 25.06. (Fr) 22:00 Uhr bis 28.06. (Mo) 1:30 Uhr werden zwischen Nikolassee und Grunewald in der Nähe der Eisenbahnüberführung Hüttenweg Bauweichen eingebaut. Diese Bauweichen ermöglichen während der vorgesehenen Streckenertüchtigung (inkl. des Neubaus zahlreicher Brücken) eine flexiblere Betriebsführung, um so auf der S 7 auch während der umfangreichen Baumaßnahmen weiterhin einen 10-Minutentakt anbieten zu können. Die S 1 wird an diesem Wochenende von Oranienburg/Frohnau kommend ab Wannsee weiter nach Potsdam Hbf verlängert. Die S 7 fährt Grunewald – Ahrensfelde (tagsüber im 10-Minutentakt), zwischen Wannsee und Grunewald wird Ersatzverkehr mit Bussen, der auch an

den S-Bahnhöfen Nikolassee und Messe Süd hält, eingerichtet. Bitte benutzen Sie zwischen Friedrichstraße und Wannsee bzw. Potsdam Hbf die S 1. Fahrgäste vom Südring in Richtung Potsdam Hbf steigen bitte in Schöneberg in die S 1 um.

In den Nächten 28./29.06. (Mo/Di) und 30.06./01.07. (Mi/Do) sind jeweils **von 22:00 Uhr bis 1:30 Uhr** an den neueingebauten Bauweichen noch einige Schweißarbeiten auszuführen. Die S 7 fährt in diesem Abschnitt eingleisig, von 22:01 Uhr bis Betriebsschluss fahren die Züge in Richtung Ahrensfelde in Grunewald von Gleis 2 (Bahnsteig der S 7 in Richtung Potsdam Hbf).

S75

Friedrichsfelde Ost – Wartenberg

Vom 02.07. (Fr) 22:00 Uhr bis 05.07. (Mo) 1:30 Uhr werden Arbeiten an der Falkenberger Brücke, die sich direkt über dem S-Bahnhof Hohenschönhausen befindet, ausgeführt. Der S-Bahn-Verkehr muss aus Sicherheitsgründen komplett eingestellt werden. Die S 75 fährt tagsüber Spandau – Mahlsdorf (die Verstärkerzüge der S 5 zwischen Warschauer Straße und Mahlsdorf entfallen an diesem Wochenende), früh und abends, wenn die S 7 nur noch im 20-Minutentakt unterwegs ist, fährt die S 75 Spandau – Ahrensfelde. Zwischen

Marzahn und Wartenberg wird über Gehrenseestraße und Hohenschönhausen Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Bitte beachten Sie auch eventuelle Einschränkungen im Regionalverkehr. Zwischen Alexanderplatz, Greifswalder Straße (Übergang zu den Ringbahnlinien S 41, S 42, S 8 und S 9) und Hohenschönhausen benutzen Sie bitte auch die Straßenbahnlinie M4, die Fahrzeit zwischen Alexanderplatz und dem S-Bf. Hohenschönhausen beträgt nur 29 Minuten.

RE 1

Magdeburg – Berlin – Eisenhüttenstadt

In den Nächten vom 20.6. bis zum 29.6. jeweils **von ca. 23 Uhr bis 2 Uhr** finden im Bereich des Bahnhof Wannsee und auf dem Streckenabschnitt Groß Kreutz – Brandenburg Gleisarbeiten statt. Aus diesem Grund werden die Züge des RE 1 von/nach Werder (Havel) umgeleitet und fallen zwischen Brandenburg und Groß Kreutz aus. Sie werden durch Busse

ersetzt. Der RE 1 hält zusätzlich in Berlin Charlottenburg. **Vom 27.6. bis zum 13.7.** kommt es auf Grund von Gleisbauarbeiten zwischen Kirchmöser und Brandenburg bzw. Groß Kreutz und Brandenburg zu nächtlichen Totalsperrungen. Jeweils in der Zeit von 23.50 bis 4.15 Uhr werden die ausfallenden Züge des RE 1 durch Busse ersetzt.

RE 2

Rathenow – Berlin – Lübbenau – Cottbus

Streckensperrung Königs Wusterhausen – Lübbenau: Ersatzverkehr mit Bussen bis April 2011. Ersatzzüge des RE 2 fahren zwischen Berlin und Cottbus über Calau. Die RB 14 endet/beginnt in Berlin-Schönefeld Flughafen.

Auf Grund von Weichenarbeiten in Grünau werden nachts bis zum 31.7. einige Züge des RE 2 nach Berlin-Schönefeld Flughafen umgeleitet. Von dort fahren Ersatzbusse nach Königs Wusterhausen mit Anschluss Richtung Cottbus. Auf Grund von Bauarbeiten zwischen Grünau und Königs Wusterhausen verspäten sich **vom 4. bis 8.7.** mehrere Züge der RE 2 zwischen Berlin – Königs Wusterhausen. Der SEV zwischen Königs Wusterhausen – Lübbenau wird angepasst.

RB 14

Nauen – Berlin – Senftenberg

Am 27.6. von 6.35 bis 10.30 Uhr fallen die Züge des RE 2 zwischen Buschow und Wustermark auf Grund der Vegetationsbeseitigung aus und werden durch Busse ersetzt.

RE 3

Stralsund – Pasewalk – Berlin – Elsterwerda

Wegen Bauarbeiten im Bahnhof Hohenleipisch fallen **am 29.6. und 30.6.** jeweils **zwischen 8.50 und 17.15 Uhr** einige Züge des RE 3 zwischen Rückersdorf und Elsterwerda aus und werden durch Busse ersetzt.

Wegen Bauarbeiten zwischen Hohenleipisch und Rückersdorf verspäten sich einige Züge des RE 3 **vom 26.6 bis 28.6. und 2. bis 19.7.** jeweils **zwischen 8 und 17 Uhr** zwischen Rückersdorf und Hohenleipisch. Der SEV nach Elsterwerda wird angepasst.

RE 5

Rostock/Stralsund – Lutherstadt Wittenberg/Falkenberg

Wegen Bauarbeiten zwischen Falkenberg (Elster) und Herzberg(Elster) fallen die Züge des RE 5 **vom 28.6. bis zum 5.7. von 23.00 Uhr bis 6.20 Uhr** zwischen Jüterbog und Falkenberg

aus. Ein Ersatzverkehr mit Bussen wird eingerichtet.

RB 14

Nauen – Berlin-Spandau

Auf Grund der Gleisbauarbeiten in Senftenberg fallen die Züge der RB 14 **vom 1.7. bis 2.7. und 5.7. bis 7.7. täglich von 8 bis 17 Uhr** aus. Ein Ersatzverkehr mit Bussen wird eingerichtet.

RE 10

Cottbus – Falkenberg (Elster) – Leipzig

Wegen Bauarbeiten im Knoten Leipzig gilt **bis zum 18.9.** ein veränderter Fahrplan. Die Züge beginnen und enden in Leipzig-Thekla. Zwischen Leipzig-Thekla und Leipzig Hbf. werden die

Züge durch Busse ersetzt.

RE 11

Cottbus – Frankfurt (Oder)

Wegen Arbeiten an den Signalanlagen in Cottbus müssen einige Züge **vom 28.6. bis 2.7. jeweils von 8 bis 17 Uhr** zwischen Peitz Ost und Cottbus ausfallen. Für die ausfallenden Züge wird Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet. Auf Grund der längeren Fahrzeit des

Ersatzverkehrs müssen die Busse ab Cottbus bis zu 16 Minuten früher abfahren bzw. kommen in der Gegenrichtung später an.

RB 21

Wustermark – Griebnitzsee

Wegen einer auf Grund von Weichenarbeiten notwendigen Totalsperrung zwischen Golm und Wildpark verkehrt die Linie RB 21 **am 10.7. und 11.7.** über Werder. Von Potsdam fah-

ren die Züge früher Richtung Wustermark. Von Wustermark verspäten sich die Züge auf Grund der Umleitung ca. 20 Min.

OE36

Berlin-Lichtenberg/Berlin-Schöneweide – Storkow (Mark) – Frankfurt (Oder)

Vom 31. 5. bis 23. 8. fällt der Zugverkehr zwischen Berlin-Lichtenberg bzw. Berlin-Schöneweide und Storkow (Mark) aufgrund von Bauarbeiten aus. Reisende zwischen Berlin-Schöneweide und

Königs Wusterhausen nutzen bitte die S-Bahn-Linie S46. Zwischen Königs Wusterhausen und Storkow (Mark) wird ein Ersatzverkehr mit Bussen eingerichtet.

OE63 Eberswalde – Joachimsthal

Vom 8.7. ab 17.30 Uhr bis 10.7. ganztägig fällt auf der Linie OE63 in beiden Richtungen der Zugverkehr zwischen Eberswalde und Joachimsthal wegen Bauarbeiten aus. Ein Ersatzverkehr

mit Bussen wird eingerichtet.

Weitere Auskünfte: ODEG-Servicetelefon: ☎ (030) 5 14 88 88 88, www.odeg.info

Über weitere, zum Redaktionsschluss noch nicht bestätigte, kleinere Baumaßnahmen, Terminänderungen sowie weitere Details empfehlen wir Ihnen, sich vor Fahrtantritt im Internet unter www.bahn.de/bauarbeiten/berlin-bb, am S-Bahn-Kundentelefon unter ☎ (030) 29 74 33 33, beim Kundendialog von DB Regio ☎ (0331) 235 68 81/-82 oder an den Aushängen auf den Bahnhöfen zu informieren.

Wenn sich das Leben beim Mondscheintarif ändert

Freikarten zu gewinnen

Cora glaubt, ihren „Mister Right“ gefunden zu haben. Nach dem ersten Sex lautet die bange Frage: Hat dies auch für ihn eine Bedeutung? Cora wartet auf seinen Anruf. Sie ist 30 und glaubt, dass man einen Mann niemals nach dem ersten Sex anrufen darf. Also epiliiert sie sich die Beine, hadert mit ihrer Konfektionsgröße und ihrem Schicksal – und wartet. Ausgestattet mit einer Familienpackung Schokolade, das Telefon fest im Blick, lässt Cora die vergangenen drei Wochen Revue passieren: die Blamage bei der ersten Begegnung, die Peinlichkeiten der zweiten. Bis sich ihr Leben verändert. Zum Mondscheintarif.

Die Komödie mit der Schauspielerin Katja Hirsch nach einem Roman von Ildikó von Kürthy ist ab sofort bis zum 30. Juli, mit Ausnahme der Sonn- und Montage, im Theater Tribüne, Otto-Suhr-Allee 18, 10585 Berlin, zu sehen. Karten gibt es ab 14 €, ermäßigt 7 €.

Die S-Bahn Berlin verlost für den 14. Juli 3 x 2 Freikarten. Interessierte senden eine Postkarte mit dem Kennwort „Mondscheintarif“ an S-Bahn Berlin, Invalidenstraße 19, 10115 Berlin. Im Internet ist die Teilnahme unter www.s-bahn-berlin.de/gewinnspiele möglich. Teilnahmeabschluss ist der 2. Juli 2010 (Datum des Poststempels).

Teilnahmebedingungen: Gewinnspielteilnahme erst ab 18 Jahren. Eine Barauszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Ihre persönlichen Daten werden nur für das Gewinnspiel genutzt. Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt.

94,2 rs2 Sommerfestival mit vielen Stars



Ein Staraufgebot, das sich sehen und hören lassen kann: Nena, 2raumwohnung, Milow, Marit Larsen und Cassandra Steen sind am 21. August beim großen „Audi 94,2 rs2 Sommerfestival“ dabei. Die Künstler geben vollständige Konzerte. Zum Abschluss gibt es ein imposantes Höhenfeuerwerk. Da heißt es, schnell die Eintrittskarten sichern, die ab sofort auch an den Fahrausweisautomaten erhältlich sind. Praktisch ist, dass die Tickets gleichzeitig als Fahrausweis für die An- und Abreise am 21. August ab 13 Uhr bis 3 Uhr des Folgetages im VBB-Tarifbereich Berlin ABC gelten.

Audi 94,2 rs2 Sommerfestival
Kindi-Bühne Wuhlheide
21. August 2010
www.rs2.de

Tickets für 29 € in allen Verkaufsstellen und an den Fahrausweisautomaten der S-Bahn Berlin

S-Bahn-Azubis feierten den Christopher Street Day mit

Jugend-Truck gegen Hass und Gewalt bei der Parade dabei



FOTO: KATHRIN FIEHN

Auszubildende der S-Bahn Berlin feierten am 19. Juni mit rund einer halben Million Besucher den 32. Christopher Street Day. Dabei hatten Elektroniker des ersten Lehrjahres im Rahmen des zentralen Ausbildungsprojektes „Bahn-Azubis gegen Hass und Gewalt“ einen eigenen Truck gestaltet, mit dem sie an der Parade teilnahmen. Wie Ausbildungskoordinator Mike Paeschke mitteilte, mussten sie auch ein Konzept samt Finanzierung entwickeln. Mit Erfolg: Denn rund 50 Azubis, Mitarbeiter und Freunde der S-Bahn

waren beim schwulesbischen Umzug mit dem Motto „Normal ist anders“ dabei. Paeschke: „Mit der offenen Auseinandersetzung zu dem Thema ist es unseren Jugendlichen gelungen, von unterschiedlichen Seiten Unterstützung zu erhalten. Besonderer Dank gilt hierbei DB Schenker, der Gewerkschaft TRANSNET und der S-Bahn Berlin. In unserer multikulturellen Stadt ist Toleranz gegenüber Anderen nicht nur ein Thema zum Christopher Street Day, sondern auch täglich, wie beispielsweise in öffentlichen Verkehrsmitteln.“

Ein Ticket, viele Möglichkeiten: Fahrausweise, freier Eintritt in die Häuser der Museumsinsel und satte Rabatte



Freien Eintritt zu allen Museen der Berliner Museumsinsel bieten erweiterte Angebote der Berlin WelcomeCard sowie der Berlin CityTour Card mit jeweils dem Zusatz Museumsinsel 2010. Besichtigt werden können Alte Nationalgalerie, Altes Museum, Bode-museum, Neues Museum und Pergamonmuseum. Dabei einfach die entsprechende Karte an der Kasse vorzeigen und eine Eintrittskarte erhalten.

Darüber hinaus gelten beide Ticketvarianten 72 Stunden lang als Fahrausweis für alle öffentlichen Verkehrsmittel im Tarifbereich AB. Der Preis pro

Person beträgt 31,50 €. Eine Mitnahmeregelung beinhalten die Karten nicht. Für ein Fahrrad muss ein entsprechender Fahrausweis hinzugekauft werden. Zu beachten ist allerdings, dass die Museumsinsel-Tickets nicht für den Tarifteilbereich C gelten. Erhältlich sind die Berlin WelcomeCard Museumsinsel 2010 und die Berlin CityTourCard Museumsinsel 2010 in allen S-Bahn-Verkaufseinrichtungen.

Lediglich bezüglich der Rabattpartner, die ebenfalls in den Karten enthalten sind, unterscheiden sich beide Angebote:

Berlin WelcomeCard Museumsinsel
150 Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, darunter 26 Bühnen, Clubs und Restaurants, bieten Ermäßigungen von bis zu 50 %. Ein Guide mit allen Rabattinfos, Stadtplan und Tipps gibt es zum Kauf dazu.

Berlin CityTourCard Museumsinsel
Rabatte von bis zu 50 % bei ausgesuchten Partnern, wie z.B. für Ballonfahrten über Berlin, Stadtrund- und Schifffahrten werden gewährt. Eine Gutscheine Broschüre, die es zum Kauf gibt, stellt alle Sparangebote vor.
www.citytourcard.com

EVENT-TICKETS BEI DER S-BAHN



FOTO: STAGE ENTERTAINMENT

Das Buddy Holly-Musical über das Leben der Rock 'n' Roll-Legende

Eine Musikerkarriere als mitreißendes Musical in der europäischen Kulturhauptstadt Essen: Eine gigantische Jukebox bildet den Rahmen für die bewegende Lebensgeschichte des jungen Musikers Buddy Holly aus Lubbock, Texas. Auf einem Schallplattenteller mit einem Durchmesser von zehn Metern startet sein Erfolg. Die Zuschauer verfolgen den Weg vom rebellischen Brillenträger zum Rock'n'roll-Star und fiebern mit, wenn Buddy und seine Band „The Crickets“ ihren ersten Nummer-1-Hit „That'll be the Day“ im Studio von Norman Petty aufnehmen. Von da an erleben sie den kometenhaften Aufstieg des jungen Musikers hautnah mit und werden Zeugen wie sich das Colosseum Theater in Essen zum Apollo Theater in New York verwandelt, wo Buddy Holly und „The Crickets“ als erste „weiße“ Band das ausschließlich schwarze Publikum für sich gewinnen konnten. Auch an der großen Liebe zu seiner Ehefrau Maria Elena und der Trennung von den „Crickets“ im Jahr 1958 lässt das Musical die Zuschauer teilhaben.

In nur drei Minuten verwandelt sich die Jukebox zum Finale in den legendären „Surf Ballroom“, wo Buddy Holly seinen letzten Auftritt vor seinem Tod hatte. Dort findet das Musical auch seinen musikalischen und dramatischen Höhepunkt mit dem gemeinsamen Auftritt von Buddy Holly, Ritchie Valens und The Big Bopper und der Nachricht über den tragischen Flugzeugabsturz, bei dem alle drei Musiker ums Leben kamen.

Noch bis August 2010

im Colosseum Theater Essen

Bei der S-Bahn Berlin gibt es die Tickets für 39 € plus Gebühren in der PK1 und PK2 für alle Shows bis 30. Juli 2010 (reguläre Preise zwischen 59,90 € und 89,90 €).

Anreiseempfehlung:

Mit dem ICE von Berlin Hbf. nach Essen Hbf., beispielsweise für die Vorstellung am Sa, 10.7.2010, um 19.30 Uhr. Ab Berlin, 13:48 Uhr, an 18:05 Uhr; Spezialangebot der Deutschen Bahn für Hin- und Rückfahrt zu 139 € in der 2. Klasse, Zugbindung, bis drei Tage vor Fahrtantritt buchen, Rückfahrt spätestens nach 2 Wochen.

Weitere Angebote

I 14. Juli bis 25. September 2010

„Made in Berlin“ im Wintergarten Varieté

Die Artistik- und Musik-Show „Made in Berlin“ bietet den ganz normalen Wahnsinn. Berliner Originale, Musik von Marlene bis Peter Fox und ausgezeichnete Künstler.

Wintergarten Varieté, Potsdamer Straße 96, U-Bhf. Kurfürstenstraße, U1

I 15. bis 19. Juli 2010

„Classic Open Air“ – Festival auf dem Gendarmenmarkt

Lucia Aliberti brilliert in Verdi-Puccini-Rossini. Tschaikowskis Sommernacht leuchtet vor der Swing-Nacht „Glenn Miller and Friends“. Herbert Feuerstein lädt zu „Best of Classics“.

Gendarmenmarkt, U-Bhf. Hausvogteiplatz, U2

I Noch bis 14. November 2010

Dirty Dancing – Das Original live on Stage

Die Bühnenversion des Kultfilms „Dirty Dancing“ im Theater am Potsdamer Platz

Bahnhof Potsdamer Platz, S 1, S 2, S 25, U2



Karten für diese und andere Veranstaltungen sind buchbar im Rahmen der Verfügbarkeit in den S-Bahn-Kundenzentren Alexanderplatz, Friedrichstraße, Lichtenberg, Spandau, Zoologischer Garten und Potsdam Hbf.

Vorpommern Ostseeland Vorpommern erleben



Hier buchen:
03834 – 89 11 89
www.vorpommern.de

Regionaler Fremdenverkehrsverband Vorpommern e.V.
Fischstraße 11 · 17489 Hansestadt Greifswald

Schnäppchentage	Gurkenzeit
á 63,90 p.P. inkl. 2 Nächte/ Frühstücksbuffet • 2 Spreewälder Abendessen • 2 Stunden Kahnfahrt oder Bowling 63,90 € p.P. im DZ (6 € Wochenendzuschlag) 85,90 € im EZ	Sonntag – Donnerstag oder Donnerstag – Sonntag • 4x bzw. 3x Übernachtung/ Frühstücksbuffet • Begrüßungstrunk • 4x bzw. 3x Spreewälder Abendessen • 1 Stunde Bowling 129,50 € p.P./DZ

Landgasthof & Hotel Zum Stern Werben
 Burger Str. 1 • 03096 Werben
 Tel. (03 56 03) 660 • Fax: (03 56 03) 661 99
 hotel-stern-werben@spreevald.de • www.hotel-stern-werben.de

Große Stars beim Schlagerfest „Bärbel Wachholz“

Am 1. Juli in der Franziskaner Klosterkirche Angermünde

Publikumslieblinge kündigen sich an für das Schlagerfest „Bärbel Wachholz“ am 1. Juli in Angermündes ungewöhnlicher Konzerthalle, in der im 13. Jahrhundert erbauten Franziskaner Klosterkirche: Peter Wieland, Andreas Holm & Thomas Lück, Gaby Rückert & Ingo Koster, Maja Catrin Fritsche. Gemeinsam erinnern sie sich im ersten Teil der Gala an ihre großen Schlager der 1950er bis 1980er Jahre und zeigen im zweiten Teil mit neuen Liedern, dass sie Kreativität und Klasse bewahrt haben.

Schlagerlegende Bärbel Wachholz (1938 bis 1984) kam in Angermünde zur Welt – zu ihren größten Verehrern gehörte Peter Wieland, der am 6. Juli seinen 80. Geburtstag feiert. Er hat zum 70. Wachholz-Geburtstag ein Duett mit der verstorbenen Kollegin produziert und stellt dies vor („So wie leise Musik“). Ebenfalls dabei ist Sängerin Ingrid Winkler, die von 1960 bis 1965 in den Wachholz-Programmen mitwirkte. Und Donato Plöggert hat seine Lieblingssongs der Wachholz für diesen Abend herausgesucht. • mpj



Bärbel Wachholz in einer Fernsehshow 1963 – damals natürlich noch in schwarzweiß

FOTO: G. VENT



Schlagerfest am 1.7., Einlass 17 Uhr

In der Pause findet eine Autogrammsunde mit CD/DVD-Verkauf statt, der Nachtwächter erzählt Klostergeschichten; es gibt regionale Köstlichkeiten aus der Uckermark

Tickets:

20 € (Sitzplätze), 10 € (Stehplätze)

! Touristinformation Angermünde
Brüderstr. 20, ☎ (03331) 29 76 60

! Kunstgalerie Berliner Str. 50

! Marktfotografen, Am Markt 3.

Wegweiser:

RE 3 ab 15.34 Uhr Berlin Hbf ab, Angermünde an 16.25, Rückfahrt Angermünde ab 21.32, 22.32, 23.34 Uhr (alles RE).

Wasserwandern durchs Blaue Paradies

Tagestour von Hangelsberg nach Erkner macht Appetit

Einmal Kapitän sein! Durch die Fluten steuern, sich einfach treiben lassen, oder Tempo machen und volle Kraft voraus durchs Wasser gleiten. All das gibt es ganz voraussetzungsfrei und quasi direkt vor der Berliner Haustür. Denn das weitläufige Gewässernetz von Berlin, Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern – das Blaue Paradies genannt – wartet darauf entdeckt zu werden. Warum nicht in unmittelbarer Umgebung und direkt an einer Regionalbahn-Station damit anfangen?

Dazu braucht man weder Bootsführerschein noch Segel-yacht und auch keine nautischen Vorkenntnisse. Im Prinzip genügen ein Boot und ein Paddel – beides bekommt man bei den zahlreichen Verleihen in Gewässernähe – und schon kann sie losgehen, die Wasserwanderung auf der Spree.

„Es spreut oder es spröet, weil die Hauptquelle nicht wie andere stark bobert oder aufsprudelt, ... sondern die wie ein stiller sanfter Regen ihr klares Wasser sachte unvermerkt von sich flöset“, so erklärte der Historiker Carpsow bereits vor fast 300 Jahren die Namensherkunft des Flusses. In der Tat ist die Fließgeschwindigkeit der Spree in Brandenburg mit durchschnittlich 17 Zentimetern pro Sekunde eher gering. Hier ist sie bestens geeignet für ungeübte Einsteiger, zum Beispiel auf einer Einweg-Tour von Hangelsberg nach Erkner. 27 Kilometer reines Vergnügen – ohne Unterbrechung ganz einfach zu befahren – laden zu einer gemütlichen Tagestour ein.

Vom Bahnhof in Hangelsberg zum Ufer sind es nur ein paar hundert Meter. Schnell werden die Wertsachen im wasserdichten Packsack verstaut und die Plätze im Mietkajak verteilt. Wenn der Einstieg ins Boot glückt, ohne zu kentern, ist der schwierigste Teil geschafft. Wer hinten sitzt, stellt die Pedale der Steueranlage ein – funktionieren kann diese allerdings nur, wenn man nicht vergisst, das Heckruder auch ins Wasser zu klappen. Der Vordermann konzentriert sich einfach auf die gute Aussicht. Dann sticht man die Paddel in die Spree

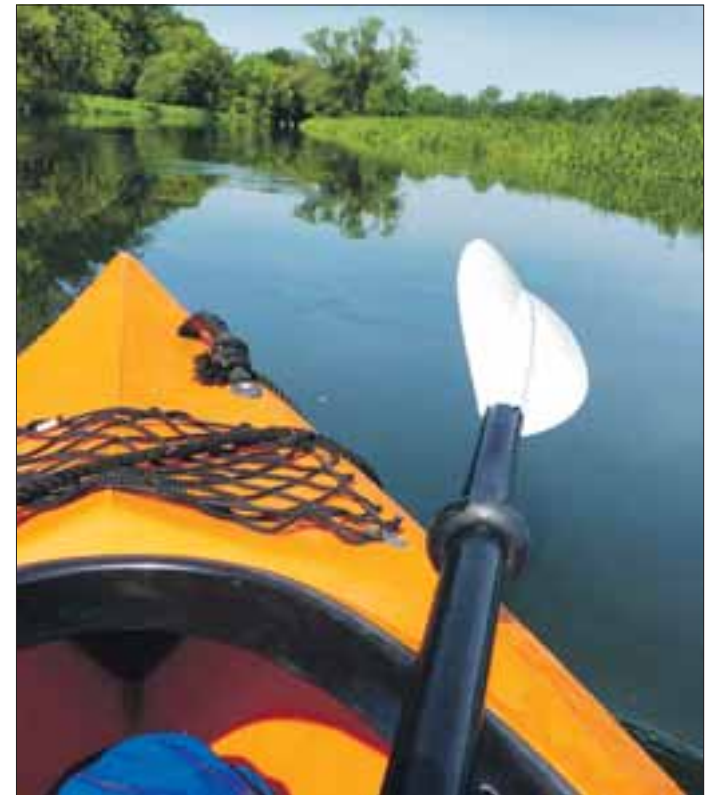


FOTO: VLORE KRYEJUI

Am nächsten kommt man der Natur gemütlich und auf Augenhöhe mit dem Kanu.

und ganz schnell gibt es rund herum nur noch Ruhe und Natur – davon aber jede Menge.

Einfach immer der Strömung nach

Idyllisch ist besonders der erste Abschnitt der Tour. Die Spree schlängelt sich mal breiter und mal schmaler durch die Landschaft und es fällt auf, dass das Blaue Paradies gar nicht nur blau ist – grün in den unterschiedlichsten Schattierungen leuchtet es nämlich auch. Bei all den Seerosen, Wasser- und Uferpflanzen und besonders, wenn es durch den Wald geht, kommt fasst schon Amazonas-Feeling auf. Und wer zu nah ans Ufer fährt, der muss schon mal den Kopf einziehen. Die Tierwelt verrät den mitteleuropäischen Standort des Urwalds. Enten, Schwäne und Reiher säumen den Wasserweg, hier und da versammeln sich Schafe unter schattenspendenden Bäumen am Ufer und farbenprächtige Libellen begleiten das Boot. Nur die Fische, versichern ein paar Angler, wollen nicht so gerne anbeißen.

Im letzten Drittel der Strecke mischt sich kurz ein bisschen Straßenlärm in die Stille, denn die Nähe der Stadt kündigt sich durch den Berliner

Ring an, der unterquert werden muss. Nach ein paar weiteren Kilometern ist die Paddeltour fast zu Ende, die Spree öffnet sich unvermittelt und auf dem freien Dämeritzsee kommt zum ersten und einzigen Mal ein ganz klein wenig Wellengang auf. Zwischen vielen kleinen und mittleren Booten hindurch schippert man zum Anlegesteg.

Wer nun eigentlich gar nicht aussteigen möchte, seine Leidenschaft fürs Wasserwandern auf dem ruhigen Strom entdeckt hat, und vom Blauen (und grünen) Paradies nicht genug bekommt, der kann für den nächsten Urlaub die „Große Kanurundtour auf Spree und Dahme“ in Angriff nehmen, deren Teilstrecke die beschriebene Tour bildet. Dabei geht es auf einem 170 Kilometern Rundkurs je nach persönlicher Paddelleistung in sieben bis elf Tagen durch den Naturpark Dahme-Heideseen bis vor die Tore Berlins. • Nina Dennert



www.das-blaue-paradies.de
www.kanusport-erkner.de

Wegweiser:

RE 1 nach Hangelsberg, Rückfahrt: RE 1/S 3 ab Erkner

Züig zum Elbe-Radweg

Bahnhöfe, die sich gut für Anfang oder Ende einer Tour eignen

Eine einzigartige Kultur- und Naturlandschaft lädt zum aktiven Ferienerlebnis ein – die Elbe. An den Ufern führt einer der beliebtesten Radwege Deutschlands entlang. Mehr als 1200 Kilometer müsste man vom Anfang im tschechischen Riesengebirge bis zum Ende an der Nordsee in die Beine nehmen, wollte man ihn in voller Länge genießen. Weniger ambitionierte Radler fahren mit dem Zug zu einem der günstig gelegenen Bahnhöfe, steigen dort aus und lassen sich auf den Elberadweg ein. Wählt man z.B. den Abschnitt zwischen Roßlau/Dessau und Lutherstadt Wittenberg (38 km), hat man eine kulturhistorisch sehr interessante Strecke, führt sie doch mitten durch das Dessau-Wörlitzer Gartenreich mit seinen schönen Schlössern, Kanälen und Parkanlagen. Einige Empfehlungen für günstige Bahnverbindungen.

Wittenberge:
RE 4 stündlich, Fahrzeit ab Berlin Hbf 1:19 h

Bad Wilsnack:
(weiter per Rad über das Storchendorf Rühstätt an die Elbe) RE 4



KARTE: PUNKT 3/MÜLLER

stündlich, Fahrzeit ab Berlin Hbf 1:12 h. Nutzen Sie nach/von Wittenberge und Bad Wilsnack die in Wittenberge endenden/beginnenden Züge des RE 4. Die „Wismarer“ sind erfahrungsgemäß speziell an Wochenenden sehr voll.

Dessau Hbf:
RE 7 im 2-Stunden-Takt (derzeit muss in Roßlau umgestiegen werden, doch auch Roßlau liegt an der Elbe), Fahrzeit ab Berlin Hbf 1:55 h

Lutherstadt Wittenberg:
RE 5 im 2-Stunden-Takt, Fahrzeit ab Berlin Hbf 1:13 h

Ticketempfehlung für diese Bahnhöfe:

Zwei bis fünf gemeinsam Radelnde sind am preiswertesten mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket plus Fahrradtageskarte Nahverkehr (4,50 € pro Rad) unterwegs.

Schönhausen (Elbe) oder Hämerten:

RE 2 bis Rathenow, alle zwei Stunden mit RB-Anschluss, Fahrzeit ab Berlin Hbf 1:18 h bzw. 1:23 h, **Magdeburg:**

RE 1, Fahrzeit ab Berlin Hbf 1:45 h **Torgau (Elbe):**
RE 5 bis Falkenberg, weiter mit RE 15 bis Torgau, Fahrzeit ab Berlin Hbf 1:53,

Ticketempfehlung für diese drei Bahnhöfe:

Zwei bis fünf Radler reisen am preiswertesten sonnabends oder sonntags mit dem Schönes Wochenende-Ticket plus Fahrradtageskarte Nahverkehr.



www.elberadweg.de

Fahrplan- und Ticketauskünfte:

☎ (0331) 23 56 881,-82,

www.bahn.de

Streifzug des Monats: raus aus der Stadt – rein in den See.

Der Sommer lädt zur Landpartie. Baden und mehr in Neuruppin und Fürstenberg/Havel.

Auf den Streifzügen dieses Monats sollten Sie auf keinen Fall Ihre Badesachen vergessen. Denn an unseren Ausflugszielen Neuruppin und Fürstenberg ist neben den kulturellen Höhepunkten die Gelegenheit für eine Abkühlung im Wasser mehr als günstig.

Neuruppin trägt die Kultur schon im Beinamen Fontanestadt. Aber neben dem weltbekannten Verfasser von „Effi Briest“ brachte die Stadt noch eine zweite Berühmtheit hervor: Karl-Friedrich Schinkel, den Stararchitekten des 19. Jahrhunderts.

Er hat hier seine architektonischen Spuren hinterlassen und sogar an der Rekonstruktion des ältesten Bauwerks Neuruppins, der Klosterkirche von 1246, mitgewirkt. Aber auch die Moderne ist in Neuruppin präsent. Mit „Parzival am See“ steht hier eine beeindruckende Statue von 17 Metern Höhe an der Seepromenade. Und gleich daneben zeigt die Galerie am Bollwerk Ausstellungen zeitgenössischer Kunst.

Nach der Stadtbesichtigung empfehlen wir unbedingt einen Sprung ins kühle Nass an einem der sieben Badeseeen in und um Neuruppin. Mit der Fahrgastschiffahrt erreichen Sie in südlicher Richtung die Badestellen Wustrau, Waldfrieden und Gnewikow. In nördlicher Richtung lädt der Boltenmühle-Dampfer Badegäste in Alt Ruppin, Molchow und Stendenitz aus. Auch im Neuruppiner Jahnbad ist Badespaß garantiert – mit Stegen, Sprungturm und viel Platsch.

Ebenfalls erfrischend präsentiert sich die Stadt Fürstenberg am Südrand der Mecklenburgischen Seenplatte mit gleich drei Seen: dem Schwedtsee, dem Baalensee und dem



FOTO: STADTWERKE NEURUPPIN GMBH

Mit der Fahrgastschiffahrt Neuruppin unterwegs

Röblinsee. Fürstenberg ist eine echte „Wasserstadt“. Die Havel durchfließt die Stadt in vier Läufen, die das Große Werder begrenzen, auf der die ursprüngliche Stadtsiedlung entstand.

Im malerischen Wald- und Seengebiet des Umlandes kommen Sommerfrischler voll auf ihre Kosten – bei einem Ausflug ins Grüne oder am öffentlichen Badestrand am Röblinsee. Für Wassersportler und solche, die es werden wollen, bietet die Firma Nordlicht ein Füllhorn an Aktivitäten in Fürstenberg, Himmelpfort und der ganzen Seenplatte an: Mietkanu, Drachenboot, Fahrraddraisine oder Kaffenkahn stehen Bewegungshungrigen und kleinen wie großen Gruppen zur Verfügung. Besonders beliebt sind die Altstadttrunde mit dem Kanu durch Fürstenberg und die Familien-Kanutour nach Himmelpfort zu tollen Badeplätzen.

Neuruppin und Fürstenberg/Havel erreichen Sie bequem mit dem Regionalexpress und besonders günstig mit dem Brandenburg-Berlin-Ticket für fünf Personen für nur 27 Euro.

Also auf geht's – und die Badehose nicht vergessen!



FOTO: NORDLICHT-ARCHIV

Kanufahren auf ruhigem Gewässer

Neun Damen und Herren im Frack ziehen ein

Viele neue Bewohner im OZEANEUM Stralsund

Im OZEANEUM in der Welterbe-Stadt Stralsund erleben Besucher eine einzigartige Unterwasserreise durch die nördlichen Meere. Dazu gehört die größte Ostseeausstellung Europas und die Ausstellung „1:1 – Riesen der Meere“ mit Nachbildungen von Walen in Originalgröße. Sie wird ab Juli 2010 durch Modelle von Mantarochen, Riesenhai, Mondfisch und Riemenfisch ergänzt. Auf den Aquarienumrundungen werden elf neue Kleinaquarien den Blick auf Details und Meeresbewohner wie den Seehasen oder den Kraken ermöglichen. Pünktlich zum zweiten Geburtstag des Museums, am 11. Juli, wird mit der Pinguin-Anlage eine neue Attraktion eröffnet.

Neun Humboldt-Pinguine aus den Zoos in Rostock und Schwerin sind unlängst im OZEANEUM eingetroffen. Bald werden die gefiederten Schwimmer in ihr Stammquartier umziehen, eine 120 m² große Anlage auf der Dachterrasse mit 120 000 Litern Wasser. Durch zehn Panoramascheiben können die Besucher den



FOTO: OZEANEUM

Die neuen Bewohner sind vorerst in einem eigens für sie angelegten Quarantäne-Bereich untergebracht, ehe sie in ihr Stammquartier umziehen.

„20 Jahre Urlaubsland – 365 Entdeckungen in Mecklenburg-Vorpommern“: An jedem Tag des Jahres stellt der Tourismusverband eine Entdeckung im Urlaubsland vor. Punkt 3 greift einige Empfehlungen heraus. Auf www.auf-nach-mv.de finden sich im Wochenrhythmus neue. Eine gedruckte Karte mit allen Tipps gibt es kostenlos im **Regio-Punkt** im Bahnhof Berlin Alexanderplatz.

www.ozeaneum.de

Wegweiser: RE 3 oder RE 5 jeweils im 2-Stunden-Takt bis Stralsund

„Unterwasserflug“ der eleganten Tiere verfolgen. Die Felsenlandschaft mit beheizbaren Bruthöhlen kann über ein Besucherpodest aus direkter

Nähe beobachtet werden. Derzeit werden sie noch in ihrem Eingewöhnungsquartier von Hand mit Makrelen, Herings und Sprotten verwöhnt.

KULTURREISEN IN BRANDENBURG

Mediterranes & Märchen



„La Caleta“ Restaurant & Pension
Neuruppin (Ruppiner Land)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Das Seefestival Wustrau hat sich in den letzten Jahren zu einer beliebten Größe der Festivallandschaft entwickelt. Es erfüllt die Erwartung nach leidenschaftlichem Open-Air-Theater in einer einzigartigen Naturkulisse.
Leistungen: 1 ÜN inkl. Frühstück in Ferienwohnung (bis 4 Pers.), 1 x Theaterkarte nach Wahl, 1 x Programmheft, 1 x 3-Gänge-Menü

79 € pro Person in der FeWo

gültig: 24.7., 29.7., 30.7., 31.7., 5.8., 6.8., 7.8., 12.8., 13.8., 14.8. (Die kleine Seejungfrau – Eine musikalisch-fantastische Seebühnenshow) & 28.7., 1.8., 4.8., 8.8., 11.8., 15.8., 17.8. (Unterm Birnbaum – Schauspiel-Neuproduktion nach T. Fontane)

Genuss der Sinne in der Schorfheide



Hotel & Restaurant Wildau
Schorfheide OT Eichhorst (Barnimer Land)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Erleben Sie Konzerte von höchster musikalischer Qualität an einem außergewöhnlichen Ort, in einer der kleinsten und einfachsten Kirchen Brandenburgs, dem Kirchlein Am Welsetal Glambeck.

Leistungen: 1 ÜN im DZ inkl. Sekstfrühstück auf der Stegterasse oder am Kamin, Nutzung der Sauna, Konzert-Ticket, 1 x Ticket für eine Schifffahrt auf dem Werbellinsee bzw. Winteralternative Eintritt ins Jagdschloss Groß Schönebeck, 1 x Besuch der BIORAMA – Aussichtsplattform in Joachimsthal

80 € pro Person im DZ

gültig: 26.6., 17.7., 21.8., 18.9., 3.10., 16.10., 20.11., 4.12., 18.12.

Spreewaldkonzerte



Tourist-Information Lübbenau
Lübbenau (Spreewald)
TMB Informations- und Buchungsservice:
☎ (0331) 200 47 47

Auf dem Kahn gleiten Sie durch den „Konzertsaal“ Spreewald und erleben in entspannter Atmosphäre Spitzenmusiker großer Orchester. Die Konzertkähne legen in den Abendstunden am Grossen Spreewaldhafen Lübbenau ab. Über die malerischen Spreewaldflüsse begleiten Sie Musiker großer deutscher Orchester auf dem Weg nach Lehde. Die Künstler präsentieren sich auf einzigartige Weise an den Ufern der Spree.

Leistungen: 2 ÜN im DZ inkl. Frühstück im Hotel, 1 x Ticket für ein Spreewaldkonzert mit Kahnfahrt & spreewaldtypischem Buffet

184 € Person im DZ (25 € EZ-Zuschlag)

gültig: 24.7., 31.7., 22.8., 29.8.

Genießen Sie Kulturhöhepunkte in einmaligen Kulissen. Wie jedes Jahr finden in Brandenburg Konzerte und Theateraufführungen an außergewöhnlichen Orten statt, die jeden Besuch zu einem unvergesslichen Erlebnis machen. Nach einer eindrucksvollen Vorstellung können Sie dann die Übernachtungsangebote der brandenburgischen Hotels nutzen. Die hier aufgeführten Arrangements und viele weitere können beim TMB Informations- und Buchungsservice unter der Hotline ☎ (0331) 200 47 47 oder unter www.kulturreisen-brandenburg.de gebucht werden!

Brandenburg
Das Welterbe liegt so nah



Mode – zeitlos schön

Schloss Paretz zeigt die Kleider der Königin Luise in einer Ausstellung

Königin Luise war nicht nur berühmt für ihre Schönheit, sondern auch modebewusst. Während die Beschäftigung mit Kosmetik und Trends heute selbstverständlich ist, kam Königin Luise in der Zeit um 1800 eine Leitbild- und Vorbildfunktion zu. Mit Empire-Kleidern, die an Formen der Antike erinnern, unterstrich sie effektiv ihre weiblichen Reize.

Im Schloss Paretz, das von Architekt David Gilly 1797 für Luise und Friedrich Wilhelm III. als ländlicher Rückzugsort errichtet wurde, wird im Rahmen einer Ausstellung erstmals der originale Kleiderbestand Luises zusammengetragen und aus modehistorischer Sicht eingeordnet. Ihre Tageskleider, Abendroben, Reitkostüme, dazu ihre Hüte, Kaschmir-Schals, Schmuck und Accessoires entfalten ein Modepanorama der Zeit. Erstmals ausgewertete Quellen, darunter das Mitgift- und das Nachlassinventar Luises, bezeugen ihre Leidenschaft für die Mode. Sei es über Vermittler in Paris oder dank der Lek-



Königin Luise von Preußen
Elisabeth Vigée-Lebrun, Pastell, 1801
© SPSG

türe internationaler Modejournalen, – die preußische Herrscherin war bestens über die aktuellen Modetrends informiert und hatte eine beachtliche Schatulle zur Verfügung, aus der Lieferanten und Schneider, Hut-, Schuh- und Handschuhmacher, Seiden- und Fächerfabrikanten, kurz – der Kleiderluxus auf hohem

Niveau finanziert wurde. Mit Kleiderschenkungen von großem Wert, wie Zobelpelze des russischen Zaren oder ein pompös in Stahl gesticktes Ballkleid als Geschenk Napoleons, wurde darüber hinaus Diplomatie betrieben und Politik gemacht. Die Ausstellung wird am Originalschauplatz in den königlichen Wohnräumen in Schloss Paretz gezeigt.



Luise. Die Kleider der Königin
31. Juli bis 31. Oktober

Öffnungszeiten:

Di-So von 10-18 Uhr,
letzter Einlass 17.30 Uhr

Eintritt:

Schloss und Schlossremise: 7 € / ermäßigt 5 €, Familienkarte (2 Erwachsene und 3 Kinder bis max. 16 Jahren) 14 €

Schloss Paretz:

kleider-paretz-2010@spsg.de

**SPSG-Besucherzentrum
an der Historischen Mühle,**

Potsdam:

☎ (0331) 96 94-200
info@spsg.de

Titanen der Rennbahn gehen in Brück an den Start

Mächtige Kaltblutpferde kommen am 26. und 27. Juni in Brück in Fahrt bei einem deutschlandweit einmaligen Sportereignis. Die zu absolvierenden Disziplinen sind Rennreiten ohne Sattel, Wagenrennen, Zugleistungsprüfungen und Geschicklichkeitsfahrten zwei- bis sechsspännig. Zehnspännig gehen die Kolosse vor einer Postkutsche, den Abschluss bildet das Rennen der römischen Kampfswagen. Krönung ist der Festumzug durch Brück am Samstagabend.



FOTO: VERANSTALTER



www.titanenderrennbahn.de

Wegweiser:

Stündlich mit RE 7 z.B. ab Berlin Hauptbahnhof, ab Bahnhof Brück Bus-Shuttle zum Festgelände
www.bahn.de

Weibliche Spurensuche zum 200. Todestag von Königin Luise

Mut & Anmut. Frauen in Brandenburg – Preußen

Der Kulturland Brandenburg e.V. nimmt den 200. Todestag der populären Königin Luise zum Anlass, im Jahr 2010 auf weibliche Spurensuche zu gehen. An vielen Orten in Brandenburg drehen sich Veranstaltungen, Film-, Musik- und Theaterprojekte sowie Ausstellungen um prominente, aber auch weniger bekannte Frauenpersönlichkeiten, die ihre Zeit prägten.

Königin Luise zeigt ihre Kleider in Paretz, Lucie von Hardenberg lädt zum Picknick in den Park von Schloss Brantitz und Else Weil berichtet in Rheinsberg aus ihrem Leben an der Seite ihres Ehemanns Kurt Tucholsky. Fontanes weibliche Romanfiguren bevölkern die Stadt von Neuruppin, Hedwig Bollhagen zeigt bislang unbekannte baukera-mische Originalstücke. In vielen Mitgliedstädten der AG „Städte mit historischen Stadtkernen“ heißt es „Frauen machen Stadt“.

In über 40 Projekten an knapp 100 Veranstaltungsorten zeigen die Damen Zeit-

geist, Größe und Emotionen, sind schöne Musen und intellektuelle Beraterinnen, beeindruckten bis heute durch Mut und Anmut. Viele Projekte widmen sich dem Thema in der historischen Rückschau, ohne den Bezug zur Gegenwart aus den Augen zu lassen.

Während Königin Luise im thematischen Zentrum steht, versinnbildlicht eine zentrale Ausstellung im Haus der Brandenburgisch-Preussischen Geschichte in Potsdam vom 24. September an das Motto 2010 „Mut & Anmut“: Ausgewählte, künstlerisch herausragende Bildnisse zeigen Frauen vom höfischen Porträt des 18. Jahrhunderts bis zum Star-Image der goldenen Zwanziger. Es geht um weibliche Ikonen, die in der kollektiven Erinnerung Brandenburg-Preußens eine wichtige Rolle gespielt haben und heute noch spielen.



www.kulturland-brandenburg.de

Tradition, Brauchtum und Köstlichkeiten

Trotz Bauarbeiten mit der Bahn zum Spreewaldfest nach Lübbenau

Lübbenau – die heimliche Hauptstadt des Spreewaldes (Theodor Fontane), die Stadt der Kahnfahrt und die Stadt der Gurken – hat oder findet jede Menge Gründe zum Feiern. Und wenn sie mal eine Weile nur – wie derzeit – auf Umwegen (siehe Wegweiser) mit der Bahn von Berlin aus erreichbar ist, sollte das keinen von einem Ausflug in den Spreewald abhalten. Gute Gründe gibt es viele.



Höhepunkt des Spreewaldfestes ist der Kahnkorso

FOTO: H.-JOACHIM SCHIEMENZ

Zum Beispiel das 40. Lübbener Spreewald- und Schützenfest vom 2. bis 4. Juli, eines der größten Volksfeste in der Spreewaldregion.

Gurkenmarkt, Spreewälder Brauchtum, Kahnkorso, Schützenfest, Abschlussfeuerwerk und jede Menge kulinarische Erlebnisse und Musik warten auf die Gäste. Alle Variationen des grünen Gemüses können auf dem Gurkenmarkt im Schlosspark verkostet und gekauft werden – ob Senf-, Knoblauch-, Salz- oder Dillgurke. Gurkeneinlegereien aus der ganzen Stadt und den umliegenden Gemeinden präsentieren ihre Produkte und ihre Arbeitsweisen. Auch den tra-

ditionellen Spreewälder Handwerkern wie Böttchern, Töpfern, Trachtenstickerinnen und Korbflechtern kann man bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen.

Der Traditionsverein Rubisko zeigt am Sonnabend, wie's gemacht wird. Das Budissiner Marktgesinde unterhält am Sonnabend und Sonntag mit mittelalterlichem Lagerleben und gelegentlichen Einlagen wie der Inszenierung „Der Erdbeermord“. Unumstrittene Höhepunkte sind der Kahnkorso mit mehr als 40 bunt geschmückten Kähnen am Sonntag um 15 Uhr und der große Schützenumzug am Sonnabend um 10.30 Uhr.

Für die passende Unterkunft kann man sich an die Spreewald-Touristinformation unter ☎ (0 35 42) 36 68 wenden.



www.spreewaldfestspiele.de
Eintritt frei.

Wegweiser nach Lübbenau:

■ Stündlicher Schienenersatzverkehr mit Bussen (Linie B) zwischen Königs Wusterhausen und Lübbenau, 30 Minuten länger als im Regelverkehr

■ RE 2 bis Calau, dann RB 14 bis Lübbenau, ca. 20 Minuten länger als im Regelverkehr

www.bahn.de, Regionaler Kundendialog ☎ (0331) 23 56 881, -882

Oderhochwasser vs. Kunst

Parkfestspiele in Schwedt nicht wie geplant im Wassersportzentrum

Der Streifzug des Monats in der Punkt 3-Ausgabe Nr. 11 führte mit seinen Empfehlungen zu den kulturellen Sommerhöhepunkten auch zu den Parkfestspielen nach Schwedt. Doch die Parkfestspiele der Uckermärkischen Bühnen finden bis zur Sommerpause im Europäischen Hugenottenpark neben dem Theater und nicht, wie geplant, im Wassersportzentrum von Schwedt statt. Das Oderhochwasser hat die Bühnenkonstruktion auf der Oderwiese instabil gemacht. Im Hugenottenpark steht bis zur Sommerpause „Das Wirtshaus im Spessart“ auf dem Spielplan.



☎ (0 33 32) 53 81 11,
www.theater-schwedt.de

Wegweiser:

RE 3 im 2-Stundentakt bis Schwedt (Oder), letzter Zug zurück nach Berlin: 23.07 Uhr, Fahrzeit von/nach Berlin Hbf ca. 80 Minuten

Wir lassen rocken!

KISS MY ROCK-Festival 2010 in Biesenthal

Auf der Wukhlener Festwiese in Biesenthal wird vom 2. bis 4. Juli gefeiert und gerockt. Das Rockfestival KISS MY ROCK in der Region Berlin/Brandenburg schließt eine Lücke in der Reihe vieler guter Veranstaltungen. Mit Bands wie Alphaville, T-Rex, Christina Stürmer, Oomph, Megaherz, J.B.O., Jennifer Rostock und anderen wird während des dreitägigen Musikspektakels exzellente Unterhaltung geboten. Der angrenzende Zeltplatz und die umliegenden Hotels und Pensionen sorgen für die Übernachtung der Gäste, die von weiter her anreisen. Und am Sonnabend brennt der Himmel über Biesenthal im Schein eines Feuerwerks. Damit auch die Fußballfans nichts verpassen, wird auf dem Festivalgelände eine große WM-Leinwand aufgebaut.

DB Regio verlost fünf Brandenburg-Berlin-Tickets und fünf Tickets für das Rockfestival. Bitte Postkarte an DB Regio, Babelsberger Straße 18, 14473 Potsdam oder Mail an ran-berlin-brandenburg@bahn.de



www.kissmyrock.de

Wegweiser:

Hinfahrt: Stündlich ab Berlin Hbf. mit dem RE 3 bis Bernau, dann mit OE 60 bis Biesenthal (ca. 40 Minuten)

Rückfahrt: RE 3 ab Biesenthal um 0.57 Uhr ohne Umstieg bis Berlin Hbf. (ca. 30 Minuten)

Reiseauskünfte:

www.bahn.de
zum Brandenburg-Berlin-Ticket:
www.bahn.de/brandenburg

KULTURREISEN IN BRANDENBURG

Opernabend im Barockwunder



Landhaushotel „Prinz Albrecht“

Neuzelle (Seenland Oder-Spree)

TMB Informations- und Buchungsservice:

☎ (0331) 200 47 47

Die sommerlichen Opernaufführungen im Kreuzgang des Klosters Neuzelle im Rahmen des internationalen Musiktheaterfestivals „Oper Oder-Spree“ und die Konzerte in der barocken Stiftskirche St. Marien gehören zu den Höhepunkten im Brandenburger Kulturjahr. Das gemütliche Landhotel Prinz Albrecht liegt direkt gegenüber des Klosters Neuzelle und erwartet Sie zu diesem Event.

Leistungen: 1 ÜN in DZ inkl. Halbpension, 1 x Eintrittskarte für eine Opernaufführung

■ **79 € pro Person im DZ (20 € EZ-Zuschlag)**

gültig: 23.7., 24.7., 28.7., 29.7., 30.7., 31.7., 1.8., 8.8.

Klangvolles Special



Gut Klostermühle

Alt Madlitz (Seenland Oder-Spree)

TMB Informations- und Buchungsservice:

☎ (0331) 200 47 47

Erleben Sie kulturelle Highlights, ein außergewöhnliches Konzertmenü und entspannen Sie im einzigartigen BRUNE BALANCE med & SPA im GUT KLOSTERMÜHLE. Lassen Sie den hektischen Alltag hinter sich und genießen Sie mit all Ihren Sinnen.

Leistungen: 2 ÜN in Standard- DZ inkl. Frühstück, 1 x Eintrittskarte im exklusiven Ambiente des Theaterforums oder zur Open-Air-Veranstaltung, 1 x 4-Gänge-Menü oder Barbecue am Veranstaltungsabend, 1 x 3-Gänge-Abendmenü, Eintritt zum BRUNE BALANCE med & SPA

■ **241 € pro Person im Standard-DZ (34 € EZ-Zuschlag)**

Anreise: Freitag; Abreise: Sonntag (je nach Veranstaltungstermin)

Genuss nach Noten



IFA Hafendorf Rheinsberg

Rheinsberg (Ruppiner Land)

TMB Informations- und Buchungsservice:

☎ (0331) 200 47 47

Genießen Sie Aufführungen hochtalentierter Sänger der Kammeroper Schloss Rheinsberg & des Schlosstheaters Rheinsberg. Lassen Sie sich vor & nach dem Kulturevent im IFA Hafendorf verwöhnen.

Leistungen: 1 ÜN im Komfort-DZ, 1x Vitalfrühstücksbuffet mit Prosecco, 1 Eintrittskarte für eine Aufführung der Kammeroper Rheinsberg oder des Schlosstheaters Rheinsberg, 1x After-Show-Snack auf dem Panorama-Deck, kostenfreie Nutzung des Schwimmbades, der Saunen & des Fitnessraumes, Eintritt Nacht Club 53°12°

■ **ab 94 € pro Person im Komfort-DZ (30 € EZ-Zuschlag)**
zzgl. 2 € Kurtaxe & Parkplatzgebühr pro Tag & Auto

Frühsommer ist Sparfuchs-Zeit! Zum Frühsommer-Preisspecial gehören zwei Übernachtungen inklusive Frühstück – mindestens 20 % günstiger. Kurzschlösser brauchen also nicht tief in die Tasche zu greifen und das Weiße liegt so nah ... Die hier aufgeführten Frühsommer-Preisspecials und viele weitere gelten bis 8. Juli 2010 und können beim TMB Informations- und Buchungsservice unter der Hotline ☎ (0331) 200 47 47 oder im Internet unter www.sparfuchs-bb.de gebucht werden! Das Angebot ist limitiert und nur nach Verfügbarkeit buchbar.

Brandenburg
Das Weiße liegt so nah

[www.s-bahn-berlin.de/
stammkunden](http://www.s-bahn-berlin.de/stammkunden)

RABATTE UND VORTEILE FÜR ABONNENTEN DER S-BAHN BERLIN

Ob Theater, Kino oder Sport – als Abonnent der S-Bahn Berlin sparen Sie nicht nur bei Ihrer Jahreskarte, sondern auch bei zahlreichen Kooperationspartnern. Dabei ist es egal, ob Sie ein Abo für eine VBB-Umweltkarte, Firmenticket, VBB-Abo 65plus oder das Schüler-, Geschwister- oder Azubiticket besitzen. Um die Rabatte zu erhalten, genügt es bei vielen Partnern, einfach den gültigen Wertabschnitt vorzuzeigen.

Eine Übersicht aller Partner und deren exklusive Angebote finden Sie unter www.s-bahn-berlin.de/stammkunden. Wenn Sie kein neues Angebot oder Gewinnspiel verpassen wollen, können Sie sich online die kostenlosen „S-Bahn News“ abonnieren. Hier informieren wir Sie monatlich zu den neuen Angeboten und Vorteilen sowie zu zahlreichen Gewinnspielen.

Bei sechs Kultur-Events sparen

Rabatte gelten für den Kauf von Eintrittskarten bis zum 11. Juli

**Kultur satt mit
WM-Rabatt!**
Preisvorteile buchbar unter
☎ (030) 47 99 74 77
Kennwort: WM 2010

Klassik Open-Air 2010

20 % WM-Rabatt: 32,40 € statt 39 € (Normalticket),
60,60 € statt 79 € (Familienticket)

„Unter Sternen“ am **14. August** in der Waldbühne präsentiert herausragende, internationale Interpreten und beliebte Werke des klassischen Repertoires, die unmittelbar zugänglich und überaus begeisternd sind. So spielt das City of Birmingham Symphony Orchestra unter der Leitung von Andris Nelsons Werke von Wagner, Beethoven, Dornen und Dvorak. Am Klavier: Hélène Grimaud. In einer der schönsten Freilichtbühnen Europas kommen Kenner klassischer Musik genauso auf ihre Kosten wie Liebhaber romantischer Sommernächte. Und all das zu überaus moderaten Preisen.



Dieter Thomas Kuhn & Band

10 % WM-Rabatt: 27,55 € statt 29,90 €

Wenn man ein Konzert mit Dieter Thomas Kuhn & Band erlebt hat, ist man sich sicher, dass es nicht einfach nur ein Konzert mit Schlagersongs war, sondern ein unvergleichbarer Abend voller Liebe, Lust und Leidenschaft.

Einen solchen Abend, der den Wunsch nach mehr entfacht, gibt es am **28. August** in der Berliner Waldbühne zu erleben. Dann präsentieren Dieter und die Kapelle wieder wahre Schlagerperlen in ihrer unverwechselbaren Art. Überschieden ist die Tournee mit „Ein Kuhn-Konzert ist wie der letzte Kindergeburtstag“ – mehr Worte braucht es eigentlich nicht.



Rainald Grebe & Orchester der Versöhnung

10 % WM-Rabatt: 34,80 € statt 38 € (PK1), 30,70 € statt 33,50 € (PK2), 26,45 € statt 28,85 € (PK3), 17,65 € statt 19,25 € (PK4)

Unglaubliche Beobachtungen, unvergessliche Balladen, beißen der Humor: Vom 26. Oktober bis 7. November 2010 präsentiert der Kabarettist, Liedermacher und Entertainer Rainald Grebe sein neues Programm in Begleitung des Orchesters der Versöhnung im Berliner Admiralspalast.

Rainald Grebe gilt als einer der außergewöhnlichsten Entertainer Deutschlands. Seine im Internet veröffentlichten Videos erreichen Höchstzahlen, das Feuilleton feiert seinen „intellektuellen Zynismus“ und seine Hymne auf Berlin, gleichsam ein Abgesang auf Brandenburg, hat Kultstatus erreicht.



Die Schlagnacht des Jahres

20 % WM-Rabatt: 33,90 € statt 39,90 €
für Stehplatztickets

Das Gipfeltreffen der Topstars des Deutschen Schlagers findet in einer einzigartigen Partynacht am **20. November** in der Berliner O₂ World statt. Von Jürgen Drews, über DJ Ötzi, Nino de Angelo, Bernhard Brink, Christoff, Nicole bis hin zu Andy Borg und Michelle reicht die Besetzung. Und alle haben ihre größten Hits im Gepäck.

Der fünfständige Spaß ist für die ganze Familie geeignet. Natürlich ist für jeden Schlager-Musikgeschmack – von besinnlich bis rockig, von traditionell bis modern – das Passende dabei. Die Moderation übernehmen Marina Ringel und Detlef Oile.



Gayle Tufts „Everybody's Showgirl“

20 % WM-Rabatt: 40,70 € statt 49 € (PK1), 37,40 € statt 45 € (PK2), 32,40 € statt 39 € (PK3), 28,70 € statt 34,50 € (PK4), 25 € statt 30 € (PK5), 16,30 € statt 19,50 € (PK6)

Die Bühne ist schon immer ihr Zuhause. Zu ihrem 50. Geburtstag hat sie sich neu eingerichtet: mit einem Flügel zum lasziven Räkeln, mit großer Band, sexy Tänzern, neuen Liedern und natürlich einer Showtreppe! Die Rede ist von „Everybody's Showgirl“ Gayle Tufts, die zum Jahreswechsel für weihnachtliche Zusatzshows in den Admiralspalast zurückkehren wird. Vom **26. bis 29. Dezember** ist ihre Show nach dem Erfolg im Februar erneut in Berlin zu sehen. Virtuos in nahezu allen Bereichen der Unterhaltungskunst kommen alle Qualitäten der Energiegeladenen zum Tragen.



GREASE – Das Musical

25 % WM-Rabatt: je nach Vorstellungstag zwischen 18,76 € (PK6) und 69,80 € (PK1) statt 22,50 € (PK6) und 87,80 € (PK1) (nicht für die Preview am 1. März)

Grease ist viel mehr als nur ein großer Spaß aus grelllackierten Cadillacs, extravaganten Frisuren oder schrillbunten modischen Verirrungen. Das gefühlvoll-kitschige und überaus komische Kult-Musical über die High-School-Liebe der braven Sandy zum coolen Danny steht für ein Lebensgefühl. Und scheint dabei, nicht nur wegen der weltbekannten und immer noch mitreißenden Gute-Laune-Hits wie „You're The One That I Want“, „Grease Is The Word“, „Sandy“ und „Greased Lightnin“, das Geheimnis ewiger Jugend zu besitzen. Vom **1. bis 20. März** kommt das Musical zurück nach Berlin.



Hier genießen Stammkunden der S-Bahn Berlin Vorteile und Rabatte – www.s-bahn-berlin.de/stammkunden

www.elektrokarthbahn.de



www.bar-jeder-vernuhft.de



www.tini-am-kanzleramt.rle



www.american-bowl-berlin.de



www.hot-vouchers.de



www.jacks-fun-world.de



www.albaberlin.de



www.stage-entertainment.de



www.ars-vitalis.de



www.squash-house.de



www.yorck.de



www.callabike.de

Call a Bike

www.deesworld.de



www.kieser-training.de



www.adagio.de



www.bwsg-berlin.de



www.loxx-berlin.com

